evangelisch
in Neviges

Juni -
August 2020
Gemeindebrief

800 Jahre Kirche in Neviges

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges

AUS DEM INHALT

Leitartikel	3
Aus dem Presbyterium	5 – 14
Konfirmation	15
Gemeinde ... trotz(t) Corona	16 – 23
Gottesdienste Rückblick	24 – 26
Kirchenmusik	26 – 27
Veranstaltungen Rückblick	28
Gemeindekalender	29
Gottesdienste	30 – 31
Kinder Jugendliche Erwachsene	32
Gottesdienste	33
800 Jahre Kirche in Neviges	34 – 39
Mission	40 – 41
Gruppen und Kreise	42 – 45
Evangelische Grundschule	46
Jugend	47 – 51
Kindertagesstätte	52
Geburtstage	53 – 55
Freud und Leid	56 – 57
Kontakte	58

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363.

Redaktion: *Anschrift siehe Herausgeber*

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Dietgard Reith · Jörg Sindt.

Die Fotos stammen – sofern nicht anders angegeben – aus dem Bildarchiv *gemeindebrief.de* oder von privat.

Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **September - November 2020** ist der **11. Juli 2020**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier im Editorial wechseln wir uns als Redaktionsteam immer wieder ab und dieses Mal stand ich in der Liste. ☺ Kein Problem, dachte ich, als die Liste verschickt wurde.

Aber – innerhalb der letzten Monate hat sich unser aller Leben auf den Kopf gestellt und es gibt nur noch ein Thema: Corona!

Und das wollte ich nun so gar nicht hier verwenden. Gut, hab ich jetzt schon einmal, aber dabei soll es dann auch bleiben.

Ich möchte vielmehr darauf hinweisen, was uns als Christen gerade jetzt ausmacht. Da habe ich mich total gefreut, als wir Ostern nicht haben ausfallen lassen, sondern mit besonderen Aktionen auf die Osterbotschaft hingewiesen haben. Der Ostergarten wurde von vielen Nevigesern sehr gut angenommen. Der Posaunenchor hat die Senioren im Domizil mit Chorälen und Volksweisen erfreut und die Gottesdienste finden derzeit als Videobotschaft statt. Die Hausandachten hierzu findet man auf der Homepage. Presbyteriumssitzungen finden als Videokonferenz statt! Vieles, was lange Zeit als unmöglich galt, wurde einfach gemacht! Eine Nachbarschaftshilfe wurde zusammen mit dem CVJM Neviges ins Leben gerufen und gut angenommen. Über all dies und noch viel mehr finden Sie ausführliche Artikel in diesem Gemeindebrief.

Ein großes Thema dieses Gemeindebriefes wird die Feier „800 Jahre Kirche in Neviges“ sein. Freuen Sie sich hier auf ein großes Festwochenende im August!

Allerdings müssen wir für dieses Fest und auch für alle anderen Termine, die in diesem Brief genannt werden, sagen: Ob sie tatsächlich stattfinden können, wird sich erst in den nächsten Wochen und Monaten entscheiden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben.

Jörg Sindt

„Da hilft nur noch beten!“

Vermutlich gibt es zurzeit keinen Menschen, der nicht von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen ist. Wir alle sind es gewohnt, unser Leben unter den uns bekannten und überschaubaren Voraussetzungen einigermaßen sicher zu planen und zu organisieren. Das ist für unbestimmte Zeit so nicht mehr möglich. Uns fehlt die Planungssicherheit. Ich kann das Schiff meines Lebens nicht mit der gewohnten Sicherheit steuern, weil niemand die Wellen der Corona-Infektion unter seiner Kontrolle hat. Und das bedeutet: Ich kann nicht mehr alles möglich machen. Das Vertrauen in die eigene Macht hat einen empfindlichen Dämpfer bekommen. Und es macht Angst, dass ich vieles nicht mehr beherrschen und kontrollieren kann. Ich kann das Schiff meines Lebens und darüber hinaus das Schiff der Gesellschaft und der Wirtschaft nicht mit der gewünschten Sicherheit lenken.

Vielleicht hat der eine oder andere in dieser Situation schon einmal gedacht: „Da hilft nur noch beten“. Das ist ein guter Gedanke – aber nicht unter der Voraussetzung, dass ich mit meinem Gebet versuche, meine begrenzte Macht durch Gottes Macht auszuweiten, und Gott als den verlängerten Arm meiner Macht und meines Willens missbrauche.

Gebet ist so viel mehr! Gebet ist der Aufbruch aus der Angst in die Arme des liebenden Vaters im Himmel! Gebet ist der Aufbruch aus der Kontrolle hin zur Fürsorge unseres Versorgers! Gebet ist ein Schritt in die Freiheit! Unser Gott wartet darauf, dass ich die Rettung meines Lebens nicht durch die Perfektion meiner Möglichkeiten anstrebe, sondern dass ich mich seiner rettenden Liebe und seinem Wirken anvertraue.

Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat und der seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, der will selbst der Grund unseres Vertrauens und unserer Hoffnung sein. Beten ist wesentlicher Ausdruck unseres Gottvertrauens und das heißt, ich vertraue mich auch mit meinen Gaben und Fähigkeiten ihm an. Zu den Ga-

ben, die er mir gegeben hat, gehört auch meine Gabe zu denken und zu planen. Diese Gaben sind deshalb ein Baustein, den Gott in sein Handeln mit einbeziehen kann, aber sie sind nicht die Grenze für Gottes Handlungsspielraum.
Gottes Arm reicht weiter, als ich denken und sehen kann. Gott sei Dank!

Zu diesem Vertrauen will uns das folgende Lied von Paul Gerhard ermutigen, aus dem hier einige Strophen abgedruckt sind:

1. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.

4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern, dein' Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, willst tun.

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführet, das dich bekümmert hat.

Pfarrer Detlef Gruber

Ergebnis der Presbyteriumswahl

von links oben: Meike Biewald, René Görtz, Ingeborg Grosche, Christiane Helmes, Sebastian Hennlich, Uwe Mendorf, Gabriele Nettelbeck, Dietgard Reith, Jörg Sindt, Tobias Wegschaider

Die Presbyteriumswahl erfolgte im Rahmen der Erprobung der Wahl des Presbyteriums in der Gemeindeversammlung. Die Gemeindeversammlung hat mit

63 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium als gewählt bestätigt:

Biewald, Meike
Görtz, René
Grosche, Ingeborg
Helmes, Christiane
Hennlich, Sebastian
Mendorf, Uwe
Nettelbeck, Gabriele
Reith, Dietgard
Sindt, Jörg
Wegschaider, Tobias

AUS DEM PRESBYTERIUM

Aufgrund der Absage sämtlicher Gottesdienste bis auf weiteres wegen der Coronavirus-Pandemie war bislang kein Einführungsgottesdienst für das neue Presbyterium möglich. Die neugewählten Presbyterinnen und Presbyter konnten durch eine Ausnahmeregelung das Gelübde per E-Mail ablegen, damit das neue Presbyterium seine Arbeit aufnehmen kann. Die wiedergewählten Mitglieder des Presbyteriums wurden per E-Mail an ihr Gelübde erinnert.
Sobald wieder reguläre Gottesdienste stattfinden können, wird der Einführungsgottesdienst nachgeholt, in dem dann auch die ausgeschiedenen Mitglieder verabschiedet werden.

Die Aufgabenverteilung im neuen Presbyterium

Vorsitzender: Pfarrer Detlef Gruber
Stellv. Vorsitzende: Christiane Helmes

Baukirchmeister: Uwe Mendorf
Stellv. Baukirchm.: Sebastian Hennlich

Finanzkirchmeisterin: Christiane Helmes

Diakoniekirchmeisterin: Ingeborg Grosche
Stellv. Diakoniekirchm.: Dietgard Reith

Kirchmeisterin im Sinne der Kirchenordnung: Christiane Helmes
Stellv. Kirchmeisterin im Sinne der Kirchenordnung: Dietgard Reith

Ausschuss für Theologie und Gottesdienst
Vorsitzender: Pfarrer Detlef Gruber
Stellvertreter: René Görtz

Diakonieausschuss
Vorsitzende: Ingeborg Grosche
Stellvertreterin: Dietgard Reith

Finanz- und Personalausschuss
Vorsitzende: Christiane Helmes
Stellvertreterin: Meike Biewald

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitzender: Jörg Sindt
Stellvertreterin: Dietgard Reith

Jugendausschuss
Vorsitzender: René Görtz
Stellvertreterin: Meike Biewald

Bauausschuss
Vorsitzender: Uwe Mendorf
Stellvertreter: Sebastian Hennlich

Ökumeneausschuss
Vorsitzender: Jörg Sindt
Stellvertretende: Ingeborg Grosche

Abgeordneten zur Kreissynode
Abgeordnete:
1. Jörg Sindt
2. Christiane Helmes

Stellvertreter:
1. Sebastian Hennlich
2. Dietgard Reith
3. Tobias Wegschaider

Gemeindeleben – was nun?

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes war gerade erst die Genehmigung für Präsenzgottesdienste erteilt worden – allerdings unter strengen Sicherheitsvorgaben. Auch das Gemeindebüro wird wohl wieder geöffnet sein, wenn dieser Brief erscheint. Für alle weiteren Gemeindeveranstaltungen und Treffen der Gruppen und Kreise gibt es noch keine Freigabe. Verfolgen Sie die Hinweise in der Presse und fragen Sie dann bei Ihren Gruppenleitern nach.

Der erste Präsenzgottesdienst in der Stadtkirche findet am 24. Mai 2020 statt, Pfarrer Detlef Gruber wird ihn leiten. Da die Zahl der Gottesdienstbesucher auf 32 Personen begrenzt ist, hat das Presbyterium folgende Vorgehensweise beschlossen:

Jeweils ab montags ist eine telefonische Anmeldung für die Teilnahme am Gottesdienst möglich. Dazu rufen Sie bitte die Telefonnummer 02053-5032652 an. Auf dem Anrufbeantworter hinterlassen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer sowie die Namen von weiteren Personen Ihrer Hausgemeinschaft, die auch am Gottesdienst teilnehmen möchten. Sobald die Maximalteilnehmerzahl für den folgenden Sonntag erreicht ist, wird der Ansagetext Ihnen das mitteilen. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich.

Wenn Sie am Gottesdienst teilnehmen, bringen Sie bitte Ihre Alltagsmaske mit und folgen Sie den Anweisungen der Helfer vor Ort. Leider darf es kein gemeinsames Singen geben.

Die Gottesdienste werden auch weiterhin aufgezeichnet und ab sonntagnachmittags auf YouTube „Ev. Kirche Neviges“ zu sehen sein.

Der Kindergottesdienst wird frühestens nach den Sommerferien wieder starten können.

Für Rückfragen stehen Ihnen Fabienne Blum im Gemeindebüro oder Dietgard Reith (Tel.: 40773) zur Verfügung.

Detlef Gruber für das Presbyterium

Online-Kollekte

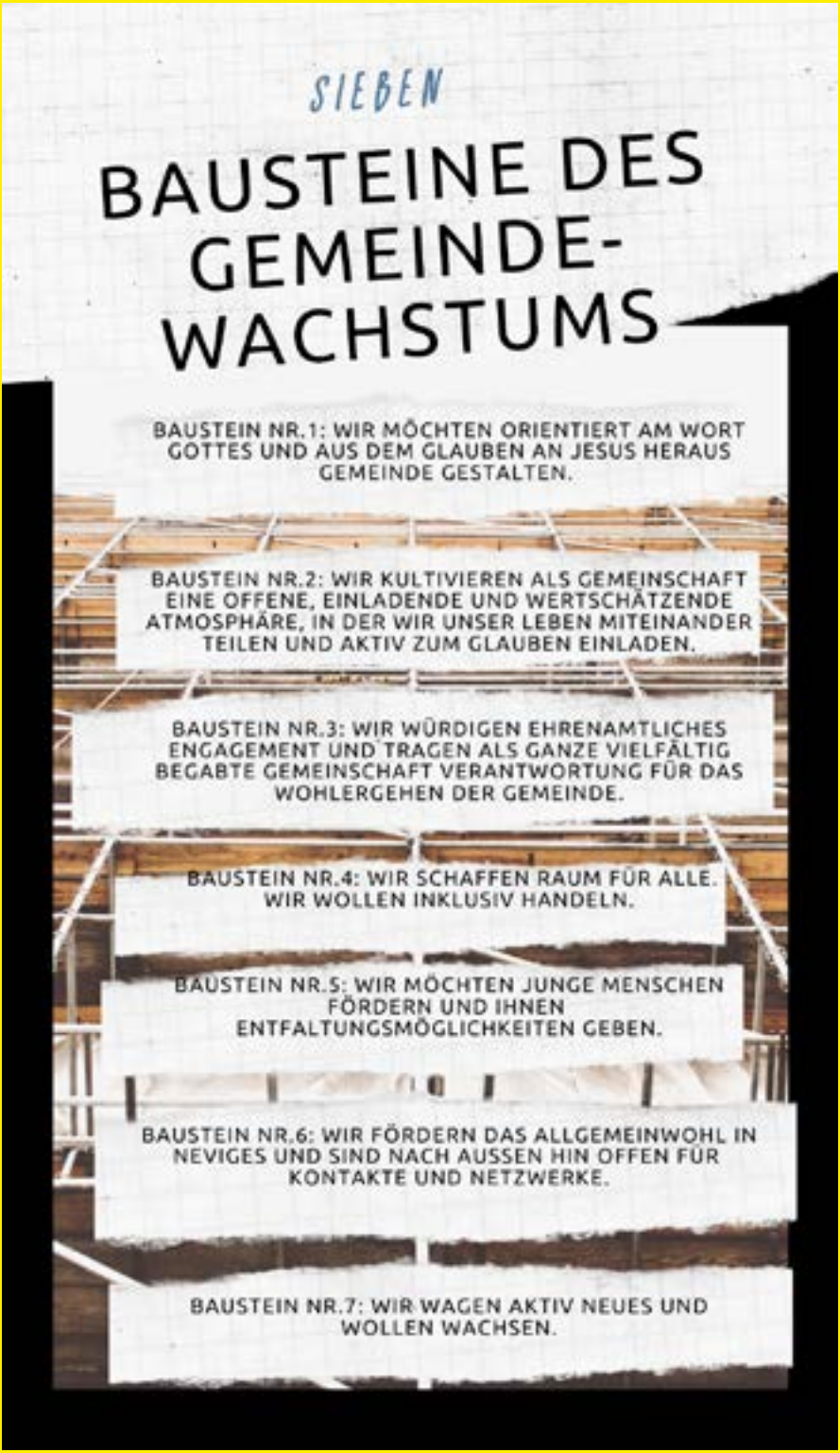
Den kirchlich unterstützten Projekten fehlen die Kollekten aufgrund fehlender Präsenzgottesdienste. Die Landeskirche und auch das Presbyterium der ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges bitten die Gemeindeglieder inständig die Online-Kollekte zu nutzen.

Wenn Sie eine größere Summe spenden möchten, finden Sie unter www.ekir.de/klingelbeutel den Link zum Spendenportal der KD-Bank. Dort sind unsere landeskirchlichen Kollektenzwecke hinterlegt.

Mit wenigen Klicks können Sie so das Projekt, das Ihnen am Herzen liegt, finanziell unterstützen. Auch über unsere eigene Homepage gelangen Sie per Link auf das Spendenportal. Oder nutzen Sie den QR-Code.

Mit den besten Wünschen

Das Presbyterium


SIEBEN
BAUSTEINE DES GEMEINDE-WACHSTUMS
BAUSTEIN NR.1: WIR MÖCHTEN ORIENTIERT AM WORT GOTTES UND AUS DEM GLAUBEN AN JESUS HERAUS GEMEINDE GESTALTEN.
BAUSTEIN NR.2: WIR KULTIVIEREN ALS GEMEINSCHAFT EINE OFFENE, EINLADENDE UND WERTSCHÄTZENDE ATMOSPHÄRE, IN DER WIR UNSER LEBEN MITEINANDER TEILEN UND AKTIV ZUM GLAUBEN EINLADEN.
BAUSTEIN NR.3: WIR WÜRDIGEN EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT UND TRAGEN ALS GANZE VIELFÄLTIG BEGABTE GEMEINSCHAFT VERANTWORTUNG FÜR DAS WOHLERGEHEN DER GEMEINDE.
BAUSTEIN NR.4: WIR SCHAFFEN RAUM FÜR ALLE. WIR WOLLEN INKLUSIV HANDELN.
BAUSTEIN NR.5: WIR MÖCHTEN JUNGE MENSCHEN FÖRDERN UND IHNEN ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN GEBEN.
BAUSTEIN NR.6: WIR FÖRDERN DAS ALLGEMEINWOHL IN NEVIGES UND SIND NACH AUSSEN HIN OFFEN FÜR KONTAKTE UND NETZWERKE.
BAUSTEIN NR.7: WIR WAGEN AKTIV NEUES UND WOLLEN WACHSEN.

Die sieben Bausteine des Gemeindewachstums

Ein Interview mit Pfarrer Detlef Gruber und Jugendleiter René Görtz

Im vergangenen Jahr hat das Presbyterium über Prinzipien des Gemeindewachstums nachgedacht und im Rahmen der Gemeindekonzeption sieben „Bausteine" entwickelt, die dem Bau der Gemeinde dienen sollen. Wir sprechen mit Detlef Gruber und René Görtz über die einzelnen Steine. Das Interview führt Dietgard Reith.

Baustein Nr.1: Wir möchten orientiert am Wort Gottes und aus dem Glauben an Jesus Christus heraus Gemeinde gestalten.
Frage: Was ist das Besondere an diesem Baustein? Warum ist dieser Baustein der erste aller Steine?

Detlef Gruber: Gemeinde ist eine Erfindung Gottes. Er ist quasi der Schöpfer der Gemeinde. Durch sein Wort, wie wir es aus der Bibel kennen, schafft er den Anfang der Gemeinde. Wo auch immer in der Welt Menschen sein Wort hören, es weitersagen und dem Wort Gottes vertrauen, da entsteht Gemeinde. Gott formt durch sein Wort das Leben der Gemeinde. Und je enger die Gemeinde mit dem Wort Gottes verbunden ist, umso deutlicher kann Gottes Wesen dadurch zum Ausdruck kommen. Darum sind Gottes Wort und Gemeinde untrennbar miteinander verbunden.
René Görtz: Wir erleben im Gemeindealltag immer wieder, wie positiv und lebensfördernd biblische Prinzipien sind. Darüber hinaus haben vermutlich die meisten von uns schon Erfahrungen damit gemacht, wie tröstlich, anspornend oder aufbauend einzelne Worte aus der Bibel sein können. Außerdem zeigt sich gerade im Neuen Testament, wie sich Jesus Gemeindebau vorstellt. Daran möchten wir uns orientieren.

Baustein Nr.2: Wir kultivieren als Gemeinschaft eine offene, einladende und wertschätzende Atmosphäre, in der wir unser Leben miteinander teilen und aktiv zum Glauben einladen.
Frage: In welchem Zusammenhang steht dieser Baustein mit dem Wort Gottes?

Detlef Gruber: In der Person Jesu wird das Wort Gottes für uns anschaulich. Wir erfahren, wie Gott auf die Menschen zugeht, und das ist offen, einladend und vor allem wertschätzend. Jesus macht da im Gegensatz zu uns keinen Unterschied. Er begegnet allen mit tiefster Wertschätzung: einem Wirtschaftskriminellen genauso wie einer Prostituierten oder den Soldaten, die ihn ans Kreuz schlagen. Er will in allen das Vertrauen in Gottes Liebe wecken und d.h. zum Glauben einladen. Als Gemeinschaft wollen wir der Spur Jesu folgen.

René Görtz: Mir ist in dem Zusammenhang der Begriff „Gemeinschaft“ wichtig. Gemeinde wird dann ein Zuhause, wenn Menschen in einer Atmosphäre der Annahme in eine ehrliche Beziehung miteinander treten – sich kennen und schätzen lernen – miteinander ringen und füreinander da sind. Hier kann man dann auch ehrlich über seinen Glauben, über Hoffnungen und Zweifel sprechen. Das wünsche ich mir.

Baustein Nr.3: Wir würdigen ehrenamtliches Engagement und tragen als ganze, vielfältig begabte Gemeinschaft Verantwortung für das Wohlergehen der Gemeinde.
Frage: Das Engagement der Ehrenamtlichen wird hier besonders hervorgehoben. Wird es oft für zu selbstverständlich gehalten?

René Görtz: Ja absolut! Gerade in der heutigen Zeit, in der Selbstverwirklichung ein hohes Gut ist, in der nachrückende Generationen stark vom Erleben geprägt sind und sich auch nicht mehr dauerhaft und langfristig an etwas binden wollen, ist es wichtig für das Ehrenamt zu werben. Und wenn die Ressourcen der Gemeinde immer knapper werden, steigt seine Bedeutung weiter. Ich glaube auch, dass die Rolle des Pfarrers sich weiter in Richtung Förderer, Moderator und Initiator entwickelt. Dauerhaft lebt die Gemeinde von Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen wollen.
Detlef Gruber: Das möchte ich unterstützen. Allzu lange wurden die Begabungen im Gemeindeleben fast ausschließlich mit den „Spezialisten“ und Hauptamtlichen in Verbindung gebracht. Das war sicherlich für die Förderung der Ehrenamtlichen und ihrer Begabungen nicht so gut. Ich begrüße die Würdigung und Förderung der Ehrenamtlichen.

Baustein Nr.4: Wir schaffen Raum für alle. Wir wollen inklusiv handeln.
Frage: Warum muss Raum für alle geschaffen werden, sollte das nicht selbstverständlich sein?

Detlef Gruber: Ja, davon sind wir überzeugt. Aber es ist nicht so selbstverständlich, das im Alltag zu leben. Wir neigen alle dazu, uns mit Menschen zu umgeben, die uns ähnlich sind. Darum ist das eine Herausforderung, an der wir alle noch wachsen können.
René Görtz: Ja, das sehe ich auch so. Der Wert unserer Bausteine liegt unter anderem darin, dass sie bestimmte Werte neu in den Vordergrund und wieder ins Bewusstsein rufen. Immer mal wieder höre ich, dass es Menschen gibt, die sich ausgeschlossen und nicht berücksichtigt fühlen. Auch wenn eine Profilschärfung dazu führen kann, dass sich Menschen nicht mehr wohl fühlen, liegt es uns trotzdem sehr am Herzen, Menschen jeden Alters und jeder Prägung Raum zu geben in unserer Gemeinde. Fest steht: Die Liebe Gottes gilt Menschen jeden Alters, Geschlechts, Milieus, jeder Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Baustein Nr.5: Wir möchten junge Menschen fördern und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten geben.
Frage: Warum wird die Jugend hier noch einmal extra hervorgehoben?

René Görtz: Wenn ich mein eigenes Leben betrachte – und ich höre das auch immer wieder von anderen –, dann stelle ich fest, dass mein Glaube in der Kindheit gelegt wurde. Durch meine Eltern. Durch meine Gemeinde. Ein lebendiges Glaubensleben hat seine Wurzeln häufig in positiven und prägenden Erfahrungen mit Kirche und Glauben in der Kindheit. Deshalb wollen wir auch zukünftig in junge Menschen investieren, sie ernst nehmen und ihnen Raum zur Entfaltung geben.
Detlef Gruber: Dem kann ich nur beipflichten. Vermutlich hängt es mit der Entwicklungsphase zusammen. Jugendliche wollen sich orientieren, sind daran interessiert, sich mit Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen, und haben dazu noch mehr Zeit. Diese Phase ist häufig für das weitere Leben richtungweisend.

Baustein Nr.6: Wir fördern das Allgemeinwohl in Neviges und sind nach außen hin offen für Kontakte und Netzwerke.
Frage: Das hört sich gut an. Mit welchen Aktionen könnte die Gemeinde dem Allgemeinwohl dienen?

René Görtz: Erst einmal ist mir die Haltung wichtig: Gemeinde ist keine Insel, sondern Teil einer Gemeinschaft. In der Bibel heißt es: „Suchet der Stadt Bestes". Es liegt Segen darauf, nicht nur im eigenen Saft zu schmoren, sondern im Kontakt mit den Menschen zu stehen, denen man die Liebe Gottes weitergeben möchte. Konkrete Ideen sind u.a. im Rahmen von „der Nächste bitte" bereits initiiert worden – z.B. Teilnahme bei Meet & Eat, Präsenz mit einem kleinen Stand vor Edeka, die Nachbarschaftshilfe in der Coronazeit oder die Teilnahme an Festen der Stadt.

Baustein Nr.7: Wir wagen aktiv Neues und wollen wachsen ohne Veränderung oder Misserfolg zu fürchten.
Frage: Welche Neuerungen sind notwendig, um als Gemeinde auf der Höhe der Zeit zu sein?

René Görtz: Erst einmal finde ich es gut wachsen zu wollen. Wachstum sowie das Streben nach immer neuen Formen des Lebens hält jung und die Gemeinde lebendig. Sie ist nicht dazu berufen, sich nur selbst zu verwalten. Etwas Neues zu wagen macht dann Sinn, wenn ein Bedarf entsteht. Dafür offen zu sein, finde ich wichtig und spannend.
Detlef Gruber: Mir ist bewusst, dass Neuerungen bei manchen auch Ängste auslösen können. Aber es geht gar nicht darum abzuschaffen, was den Ruf hat alt zu sein, sondern es zeitgemäß zu präsentieren. Die Werbung macht uns das vor. Waschmittel werden seit beinahe 100 Jahren immer neu präsentiert. Es geht vor allem um neue Wege zu den Menschen aufgrund der sich ändernden Lebensbedingungen und des sich ändernden Freizeitverhaltens.
René Görtz: Die Frage danach, wie Gemeinde auf der Höhe der Zeit sein kann, würde vermutlich ein ganzes Gespräch füllen. In Kurzform ausgedrückt: Gemeinde ist „semper reformanda", d.h. sie ist immer zu erneuern. Um Menschen zu einer bestimmten Zeit anzusprechen, braucht es auch die Methoden, die Redeweisen und Formen dieser Zeit. Da gibt es noch ganz viel zu entdecken.

Besetzung der zweiten Pfarrstelle

Nach intensiven Kontakten mit mehreren Bewerbern hat sich letztendlich Pfarrer Lars Reinhardt als einziger Kandidat für unsere zu besetzende Pfarrstelle herauskristallisiert. Der Probegottesdienst am 26. April 2020 konnte aus Gründen des Gesundheitsschutzes während der derzeitigen Coronavirus-Pandemie nur als Videogottesdienst über YouTube ins Netz gestellt und so der Gemeinde zugänglich gemacht werden.
Wir sind dankbar, dass die Landeskirche diese Form der Bewerbung ermöglicht hat. Im Wahlgottesdienst, der für Sonntag, 17. Mai 2020 terminiert werden konnte, wird das Presbyterium die Wahl vornehmen. Im Falle eines positiven Wahlausganges für Pfarrer Lars Reinhardt, einer erfolgreichen Wohnungssuche und anschließendem Umzug nach Velbert-Neviges kann dann auch konkret über seine Einführung und seinen Dienstbeginn gesprochen werden. Bis dahin brauchen wir alle noch ein wenig Geduld – vor allem unter den derzeitigen Voraussetzungen.
Pfarrer Detlef Gruber

P.S.: Jetzt, wo Sie den Gemeindebrief in der Hand halten, ist Ihnen das Wahlergebnis aus Presse und Abkündigungen sicherlich schon bekannt.

Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau Kausch GmbH&Co.KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Herzlich willkommen, Fabienne Blum!

Seit dem 1. April gibt es ein neues Gesicht in unserem Gemeindebüro! Es gehört Fabienne Blum! Leider hat Corona ihren Arbeitsbeginn negativ beeinflusst: Sie konnte nicht richtig eingearbeitet werden und der Kontakt zu den Gemeindegliedern, auf den sie sich besonders gefreut hat, konnte bisher auch nicht persönlich stattfinden.

Wer ist Fabienne Blum? Sie ist Mitte Dreißig, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern (drei und sechs Jahre alt). Ihre berufliche Laufbahn begann sie mit einer Ausbildung als Versicherungskauffrau. In der Elternzeit hatte sie den Eindruck, dass für sie „Umdenken" angesagt ist. Und dann entdeckte Fabienne Blum die Ausschreibung der Stelle als Gemeindesekretärin im Gemeindebrief der Kirchengemeinde Düssel, in deren Gebiet sie mit ihrer Familie wohnt. „Das könnte doch etwas für mich sein!"

Bürotätigkeit mit dem persönlichen Kontakt zu Menschen zu verbinden, die vielleicht Unterstützung und Hilfestellung brauchen, das hat sie angesprochen. Und so hat sie sich beim Verwaltungsamt beworben, ohne zu wissen, dass sie nach Neviges kommen würde.

Nun ist sie da und freut sich, dass sie am Telefon schon dem einen oder der anderen helfen konnte! Zu den bekannten Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag ist sie im Gemeindebüro zu erreichen! Wenn die Corona bedingten Einschränkungen gelockert werden, freut sich Fabienne Blum darauf, viele Gemeindeglieder kennenzulernen!

Und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Dietgard Reith

Ihr Heizungsspezialist
Sanitär- und Heizungsmeister
Öl- und Gaskundendienst

Rolf Krüger
Gustavstr. 5
42553 Velbert
Tel. 02053 41298
Fax 02053 420556
Mobil 0171 8101379

Wir haben Abschied genommen von Werner Fischer

Am 10. April 2020 ist unser ehemaliger Presbyter Werner Fischer im Alter von 84 Jahren verstorben.
Mit der Trauerfeier am 17. April 2020 haben wir im engsten Familienkreis am Grab auf unserem Friedhof in der Siebeneicker Straße Abschied genommen in der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten durch unseren Herrn Jesus Christus.
Von 1968 bis 1976 war Werner Fischer Mitglied unseres Presbyteriums. In seiner Zeit lag ihm die Einheit des Presbyteriums und ein sachlicher, fairer und gerechter Umgang miteinander sehr am Herzen, um als Presbyterium der Gemeinde mit gutem Beispiel voranzugehen.
Dafür danken wir dem Herrn der Kirche und haben Werner Fischer der Gnade Gottes anbefohlen.
Der Ehefrau und allen Hinterbliebenen wünschen wir viel Kraft und Gottes Beistand.
Im Namen des Presbyteriums Pfarrer Detlef Gruber

Claudia Jung
Meisterbetrieb

- Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- Moderne Kranzbinderei
- Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30
42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41
Fax 02053 4 26 62 94
E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Nach den Sommerferien beabsichtigen wir, mit dem neuen Konfirmandenjahrgang zu starten.

Aufgrund der nicht kalkulierbaren Entwicklung von Infektionen mit dem Coronavirus können wir zurzeit alle Termine nur unter Vorbehalt veröffentlichen.
Für die Anmeldung kommen vor allem die Mädchen und Jungen in Frage, die in der Zeit vom 01. September 2007 bis 31. August 2008 geboren sind. Es können aber auch noch ältere und in Ausnahmefällen jüngere Kinder angemeldet werden.
Die Anmeldung kann am Samstag, 30. Mai 2020 im Anschluss an den Jugendgottesdienst um 18:30 Uhr erfolgen oder an den Sonntagen, 14. Juni 2020 und 16. August 2020 im Anschluss an den Gottesdienst um 10:15 Uhr – jeweils in der Stadtkirche.
Im Haus Kirchplatz 5 haben wir die Gelegenheit, alle Fragen bezüglich des Unterrichtes zu besprechen. Bringen Sie bitte zur Anmeldung Ihr Stammbuch mit.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!
Pfarrer Detlef Gruber und Team

Social – Media – Angebote

der Kirchengemeinde und der CVJM-Jugendarbeit

In Zeiten von Corona haben wir in kurzer Zeit unsere Angebote im Internet ausgeweitet und möchten Ihnen hier vorstellen, wo Sie uns im Internet finden können und was Sie dort erwartet.
Auf unserem YouTube-Kanal „Ev. Kirche Neviges“ finden Sie Videos, die in unserer Gemeinde entstanden sind. Insbesondere die in der Stadtkirche gedrehten Gottesdienste mit Pfarrer Gruber legen wir Ihnen ans Herz. Darüber hinaus finden Sie Schulgottesdienste, kurze Lobpreiszeiten, Andachten im Rahmen der Frühschichten u.v.m. Es besteht die Möglichkeit die Seite zu abonnieren.

Außerdem ist die Jugend sehr aktiv auf Instagram. Als „cvjmneviges“ senden wir dort regelmäßig ein eigenes kleines Programm live („Stream“), zeigen auch hier kurze Videos und posten Fotos von vergangenen Veranstaltungen. Das Profil ist öffentlich. Sie dürfen uns gerne folgen.
Den Facebook-Account („CVJMNeviges“) nutzen wir insbesondere für die Generation der 30 – 60-Jährigen. Hier werben wir für anstehende Veranstaltungen, schreiben kurze Berichte von Veranstaltungen und stellen die Jugendarbeit mit Fotos dar. Wer auf der Seite „Gefällt mir“ anklickt, erhält automatisch Nachrichten von uns.
Darüber hinaus sind auch die beiden Homepages online: www.ev-kirche-neviges.de und www.cvjmneviges.de.
Hier finden Sie vor allem Informationen sowie den aktuellen Gemeindebrief.
Mit den folgenden QR-Codes erreichen Sie sofort unsere Seiten im Internet. Einfach mit dem Handy scannen!

Instagram

René Görtz

GEMEINDE ... TROTZ(T) CORONA

YouTube

Facebook

Homepage CVJM

Homepage Kirche

Nachbarschaftshilfe

Es kam alles ganz plötzlich – wenn auch nicht völlig unerwartet! Aber vorbereitet waren wir als Gemeinde nicht wirklich! Ab 15. März wurden alle Gebäude geschlossen und alle Gruppen und Kreise abgesagt! Zuhause-bleiben ist angesagt, die Öffentlichkeit meiden – besonders in geschlossenen Räumen und vor allem für Ältere! Wie sollen die Senioren unserer Gemeinde damit klarkommen?

Nachbarschaftshilfe

Bei der Sondersitzung des Presbyteriums an jenem 15. März wurde der Vorschlag gemacht, eine Nachbarschaftshilfe aufzubauen mit jüngeren Gemeindegliedern – insbesondere auch Schülerinnen und Schülern, die ja nicht mehr zur Schule gehen durften. Über diese Nachbarschaftshilfe sollten Einkäufe und andere „Dienstleistungen" angeboten werden für die, die nicht mehr in Geschäfte gehen sollten bzw. wollten! Und dann ging alles ganz schnell! Bereits drei Tage später bei der nächsten Sondersitzung des Presbyteriums war alles „eingestielt":
Eine Telefonnummer mit Anrufbeantworter war freigeschaltet worden, bei der Interessenten Namen, Adresse und Telefonnummer hinterlassen konnten! Eine WhatsApp-Gruppe für die etwa zwanzig Helfer war eingerichtet und die Information bereits in der Presse veröffentlicht!
Ein Logo war entwickelt und auf Banner gedruckt worden, die an verschiedenen Stellen in der Stadt auf die Aktion hinweisen. Und bald gab es die ersten Anrufe!
Wie läuft das Ganze ab? Ein Erwachsener stellt den ersten Kontakt her und erfragt die Einkaufsliste! Diese wird dann zusammen mit den persönlichen Angaben des „Auftraggebers" in die WhatsApp-Gruppe gestellt. Einer oder eine aus der Helfergruppe erklärt sich bereit, den Auftrag zu übernehmen, und gewöhnlich noch am selben Tag wird der Einkauf abgeliefert! Manchmal gibt es dann auch die Bitte, einen Brief oder ein Päckchen mit zur Post zu nehmen o.ä.
Die Aktion wurde dankbar angenommen und häufig ergab sich daraus ein persönlicher Kontakt durch wöchentliche Einkäufe! Es wurde auch angeregt, die Nachbarschaftshilfe nach Corona beizubehalten, um Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen eingeschränkt sind, zu helfen! Zu gegebener Zeit wird darüber entschieden.
Wir sind dankbar für die vielen Helfer, würden uns aber durchaus noch über mehr Interessenten freuen, die diesen Dienst in Anspruch nehmen! Wenn Sie diesen Artikel lesen und es immer noch Einschränkungen wegen Corona gibt, melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer
02053-5032800!
Dietgard Reith

Hausandachten-Verteilaktion!

Seit dem Sonntag Laetare, dem 4. Sonntag in der Passionszeit am 22. März, gab es an jedem Sonntag eine Hausandacht gehalten von Pfarrer Detlef Gruber – als Video aufgezeichnet und auf YouTube zu sehen. Der Text dieser Hausandacht wurde auf der Homepage unserer Gemeinde und in den Schaukästen veröffentlicht.

Zu Recht gab es Hinweise von einigen Senioren, dass das ja alles ganz nett und schön sei, aber für sie und viele andere Ältere nicht nutzbar, da sie diese „moderne" Technik nicht besäßen oder nicht bedienen könnten.

Diese Hinweise wurden am Palmsonntag in unserer Redaktionsteam-WhatsApp-Gruppe ausgetauscht. „Gibt es eine Möglichkeit, die Andachten für Karfreitag und Ostern an alle Senioren zu verschicken?", wurde gefragt. Schnell waren wir uns einig: Verschicken ist zu teuer, aber wenn wir etwa 15 Leute zum Verteilen finden, können wir alle Gemeindeglieder ab 75 Jahren erreichen! Gesagt, getan! Pfarrer Detlef Gruber stellte die Andachten bis Dienstagabend fertig und Britta Burkhardt setzte die Texte mit schönen Bildern – eine Doppelseite für jede Andacht. Heike Kleeberger druckte die Adressenlisten mit fast 750 Namen aus – nach Straßen sortiert – und Dietgard Reith stellte die „Zustellbezirke" entsprechend derer zusammen, die sich bereit erklärt hatten, die Briefe zu verteilen – das Redaktionsteam selbst und einige Damen aus dem Besuchsdienstkreis sowie einige Jugendliche.

Am Mittwochvormittag kopierte Jörg Sindt je 650 Exemplare der beiden Andachten – zum Glück waren unter den 750 Personen 100 Ehepaare! Birgit Dywicki und unsere neue Gemeindesekretärin Fabienne Blum legten die jeweils 2 Blätter zusammen und falteten sie, so dass ab 12:00 Uhr die Zusteller ihre Pakete und Listen abholen und nachmittags verteilen konnten.

Und so fanden am Donnerstag alle Senioren unserer Gemeinde die Andachten in ihren Briefkästen. Viele haben uns gesagt, dass sie sich gefreut haben! Und dafür hat sich das alles gelohnt!

So lange es keine öffentlichen Gottesdienste gibt, können Sie sich die Hausandacht bringen lassen – auch wenn Sie noch nicht 75 sind! Rufen Sie dazu bis donnerstags die Telefonnummer 02053-5032653 an. Sie können sich die Hausandacht auch am Donnerstag im Gemeindebüro abholen.

Dietgard Reith

Liebevoll bis ins kleinste Detail

Ostergarten 2020

Ein rauer, schwerer Stein begleitet mich von Station zu Station. Zunächst empfängt mich am offen gestalteten Eingang ein Tisch, über den eine Wimpelkette gespannt ist. „Ich decke Dir den Tisch und fülle Deinen Becher überfließend. Dein Gott“ steht dort in großen Lettern. In einem Bilderrahmen finde ich weitere Erklärungen, lese vom letzten Abendmahl und stelle Stück für Stück Bezüge in mir her.

So ergeht es mir an jeder der sechs Stationen. Jesu Weg ans Kreuz – diese wenigen Tage – führen ihn durch alle Emotionen, die der Mensch im Laufe seines Lebens zu bewältigen hat. Von Sehnsucht ist die Rede, von Enttäuschung, Verlassenheit, Schmerzen und dem Empfinden persönlicher Schuld. In all dem war Jesus allein, denke ich im Stillen. Und bin dankbar, dass ich es nicht mehr sein muss, weil Jesus lebt. Ich bin nicht allein.

Als ich am Kreuz – Station 5 – meinen Stein wieder loslasse, fühle ich mich erleichtert. Denn mit dem Stein gebe ich auch vieles andere aus der Hand und aus dem Herzen, was mir das Leben schwermacht. Ich lege es vor das Kreuz und weiß, dass Jesus durch all das hindurch geschritten ist und sein Sieg auch mein Sieg ist. Jede einzelne Station mit ihren Texten, Kunstwerken und sogar bewegten Bildern war es wert, sich darauf einzulassen. Und es öffnete mir neu die Augen für das Osterwunder, das noch heute alles auf den Kopf stellt.

Die Zeit war reif

Überrascht waren wir selbst über die große Resonanz, die dieser Ostergarten in Menschen unserer Stadt, in der Presse, den sozialen Medien und nicht zuletzt in unserer Gemeinde ausgelöst hat. So viel positives Feedback gab es selten für eine Aktion im Rahmen der Gemeindearbeit. Die Zeit war reif für den Ostergarten, der uns in seiner Einfachheit, seiner liebevollen Gestaltung und seiner gedanklichen Tiefe hineingezogen hat in das Osterwunder vor fast 2000 Jahren: Jesus lebt. Trotz aller Steine, die ihm immer wieder in den Weg gerollt werden. Gleiches kann man auch über unsere Gemeinde sagen. Auch das tolle achtköpfige Team und sein leidenschaftlicher Einsatz sind ein Beleg dafür.

René Görtz

Musik ist Balsam für die Seele

Posaunenchor spielte Ostern am Domizil Burgfeld – weitere Einsätze in der Stadt geplant

Auch der Posaunenchor durfte sich leider seit Mitte März wegen Corona nicht mehr zur Probe treffen. Nach drei Wochen waren wir uns einig und wollten wieder zusammen musizieren – so wie es mit Abstand möglich ist.
Wir trafen uns am Ostersonntag nachmittags am Domizil Burgfeld, um den Bewohnern mit einigen Chorälen und Volksweisen den Nachmittag musikalisch zu versüßen. Damit alle Bewohner zuhören konnten, haben wir von drei verschiedenen Seiten gespielt. Die Bewohner freuten sich und es bildeten sich spontane Chöre auf den Balkonen.
Wir stellten wiederholt fest: Musik ist Balsam für die Seele.
So wurde dann auch schnell der Entschluss gefasst, uns in den Wochen der Krise privat weiter zu treffen, um mit Gartenmusik an verschiedenen Stellen der Stadt besonders den Senioren nahe zu sein. Ein erstes Treffen fand dann direkt mit Publikum auf Abstand im Garten von Frau Reinartz in der Krumbeckstraße statt. Mit unseren Abendliedern erfreuten wir so manchen in dieser vor allem für die Senioren schweren Zeit. Als Zugabe gab es noch auf besonderen Wunsch „Lobe den Herren".
Jörg Sindt für den Posaunenchor

MUSIKSCHULE *Reinhard Linke*
42553 Velbert-Tönisheide · Wülfrather Straße 102 · Tel.: 02053/80821
Erteilt auf folgenden Instrumenten Unterricht:
Akkordeon – Gitarre – Schlagzeug – Keyboard – Blockflöte
Hammond-Orgel – Piano – Elektronium – Hohner-Bass – Melodica
Sondereinrichtung: Akkordeon-Orchester und verschiedene Spielgruppen für Jung und Alt

Schulgottesdienst online?

In den Wochen vor Ostern wurde uns bald klar: So schnell würden wir gemeinsam mit den Kindern der Regenbogenschule keinen Schulgottesdienst mehr feiern können.
Zuerst waren wir traurig und etwas ratlos, hatten dann aber schnell die Idee, für die Kinder den Schulgottesdienst als Video aufzunehmen. So könnten doch auch wir in Kontakt bleiben und uns und den Kindern eine Freude machen!
Allerdings waren wir in diesen Dingen unerfahren und begannen zunächst mit einem kurzen Gottesdienst mit Psalm, Liedern und Gebeten.
Tollerweise gab es da schon den YouTube-Kanal unserer Gemeinde, so dass wir dort den Gottesdienst hochladen durften und als Einladung zum Ansehen entsprechende Links verschicken konnten. Auch der Schulleiter der Regenbogenschule konnte so auf der Schul-Homepage die Information an die Kinder und Eltern unkompliziert weitergeben.

Inzwischen haben wir weitere Videos zum Thema „Passion und Ostern", „Emmaus" und „Der ungläubige Thomas" fertiggestellt und in den YouTube-Kanal gesetzt. Unterstützt wurden wir von Steve, einer Handpuppe, die durch ihre lustigen Kommentare Lockerheit in ernste Themen bringt. Wie wir aus Rückmeldungen erfahren haben, hat Steve schon sehr viele Fans!
Wir haben viel Freude beim Aufnehmen der Videos, aber noch mehr werden wir uns freuen, wenn wir die Kinder alle gesund und munter bei uns im Schulgottesdienst wiedersehen.
Dr. Britta Burkhardt und Stephan Schnautz (Schulgottesdienst-Team Siepen)

Auf dem YouTube-Kanal unserer Gemeinde sind verschiedene Andachten und Gottesdienste, auch mehrere Schulgottesdienste, abrufbar:
Geben Sie auf www.youtube.com das Stichwort „Ev. Kirche Neviges" ein!

„Was ist in unserer Welt schlecht oder nicht in Ordnung?“ Das war die Fragestellung, mit der unsere Schulgottesdienst-Reihe zum Thema „Noah“ begann. Und den Kindern fiel da einiges ein. Schnell war ein großes Blatt vollgeschrieben mit traurigen Stichwörtern wie Krieg, Gewalt, Lügen, Alkohol, Klimaerwärmung, aber auch „unfaire Lehrer“.

Ganz ähnlich war es zur Zeit Noahs. Die Menschen waren gottlos und schlecht. Nur Noah hörte auf Gottes Wort und vertraute Gott, als dieser ihm sagte: „Ich werde eine Wasserflut über die Erde kommen lassen und die Menschheit wieder vernichten. Bau ein großes Schiff und, wenn der Regen fällt, gehe mit deiner Familie an Bord. Und nimm von jedem Tier ein Paar mit dir.“

Und so bauten auch wir im Schulgottesdienst uns erst eine Arche aus Kirchentagshockern, in die wir dann alle mit Proviant und Kuscheltieren einzogen. Wir hörten den heftigen Regen und stellten uns vor, wie eng es auf der Arche gewesen sein mochte. Sehr lange mussten die Menschen und Tiere dort ausharren. Ob da wohl auch mal Langeweile aufkam?

Noah und der Regenbogen

Eine Schulgottesdienst-Woche später bekamen wir Besuch von einer Taube, die uns erzählte, wie sie damals den ersten Ölzweig zu Noah brachte, als das Land wieder trocken wurde. Und so konnten auch wir wieder aus der Arche ausziehen und wie Noah Gott loben für seine Fürsorge, Hilfe und Geduld.

Bei Noahs Dankgottesdienst setzte Gott damals einen Regenbogen als Zeichen des Bundes zwischen ihm und den Menschen in den Himmel: „Ich will kein zweites Mal alles Leben auf der Erde vernichten. Solange die Erde steht, folgt der Aussaat die Ernte, wechseln Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

In einer Mal- und Bastelaktion haben wir anschließend einen großen Regenbogen gestaltet, der nun eine wunderbare Dekoration für unsere Schulgottesdienste der „Regenbogenschule“ ist und uns immer an Gottes Zusage erinnern soll.

Zum Abschluss der Reihe sammelten wir mit den Kindern wieder Gedanken, diesmal „Was können wir selbst dazu beitragen, unsere Welt besser zu machen?“ Hier nur einige Beispiele: die Tafeln, füreinander beten, anderen helfen, Freundlichkeit zu Mensch und Tier, Freiheit, dankbar sein.

Dr. Britta Burkhardt und Stephan Schnautz (Schulgottesdienst-Team Siepen)

„Jesus mal ‚Danke‘ sagen“

Neues aus dem Kindergottesdienst

Zwei große Themenreihen hatten wir in diesem Jahr: Esther und die Passionsgeschichte. In der Esther-Reihe gestalteten wir mit den Kindern Leinwände. Schritt für Schritt, immer an der Geschichte entlang, entstanden wunderschöne und aussagekräftige Kunstwerke.
Der Reihe nach:
Im ersten Schritt hörten wir, wie Esther ihr Leben in Susa lebte: hin und her geschoben zwischen ihrer jüdischen Herkunft und ihrer persischen Umgebung, was man schon an ihren zwei Namen sehen konnte. Hier wurden die Hintergründe der Leinwand farblich so gestaltet, wie die Kinder ihr Leben erleben, bunt oder einfarbig, hell leuchtend oder in Grautönen, geordnet oder wild.
Dann erlebten wir mit, wie Esther an den Hof des Königs kam und seine Königin wurde. Wir fragten, was unser Leben ausmacht, was für uns wichtig ist. Aus Zeitungspapier schnitten die Kinder Menschen und Häuser aus, Berge oder Bäume.
Als der König den falschen Rat bekam, alle Juden auszurotten, um Recht und Ordnung in seinem Reich wiederherzustellen, konnten auch wir nur den Atem anhalten und abwarten – keine weitere Gestaltung der Bilder. Und bis jetzt kam Gott in der Geschichte noch gar nicht vor!
Erstaunlich die Auflösung in der Bibel: Gott greift ein, obwohl er nicht genannt wird. Nie! Aber wir haben ihn sichtbar gemacht: mit Nachtleuchtfarbe oder aufklebbarem Blattgold oder -silber (kein echtes).
Wenn also die Kinder jetzt im Dunkeln oder bei Sonnenschein das Licht, in welcher Form auch immer, in ihren Bildern sehen, können sie sich erinnern: Gott ist immer da

und handelt, auch wenn ich das gerade nicht sehe oder spüre!
In der Passionsreihe sind wir, wegen Corona, nicht bis ans Ende gekommen. So schade! Und Ostern konnten wir nicht mehr erzählen ... Und wir hatten noch so tolles Material...
Am letzten Sonntag, 8. März 2020 besuchten wir den Kreuzberg. Im letzten Jahr streichelten einige von den kleineren Kindern die Jesusfiguren, weil Jesus ihnen so leidtat. In diesem Jahr begannen wir den Rundgang mit einer Geschichte, in der deutlich wurde, dass Strafe auch stellvertretend erlitten werden kann. Unter dem Gesichtspunkt, dass Jesus unser Fernsein von Gott auf sich genommen hat und so an unserer Stelle gestorben ist, haben wir uns dem Passionsgeschehen zu stellen versucht. An der letzten Station, Jesus liegt tot im Grab, kam eine wunderbare Zusammenfassung von einem der Kinder, staunend und überrascht: „Da muss man Jesus doch ‚Danke' sagen, dass er für uns gestorben ist!" Ja genau, so ist es.
Wir vermissen die Kinder und den Kindergottesdienst und wissen nicht, was und wie groß wir momentan planen sollen für die Monate bis zu den Sommerferien. Das ist nicht ganz leicht. Aber wir hoffen, alle gesund, unbeschadet und munter wiederzusehen!
Susanne Gruber für das Kindergottesdienst-Team

KIRCHENMUSIK

Neues vom Kirchenchor

Am 4. März 2020 fand die Jahresversammlung unseres Kirchenchores statt – wie jedes Jahr im Frühling. Neben Formalien – Neuwahl bzw. Bestätigung des „Vorstandes" und Entgegennahme von Berichten – konnten in dieser Jahresversammlung mehrere Chormitglieder für jahrzehntelange Mitgliedschaft ausgezeichnet werden: Elsmarie Folchert für 65 Jahre sowie Helmut Höhner, Karin Kusserow, Angelika Hopp und Jürgen Marckwort für je 50 Jahre.
Ebenso wurden die Termine für die musikalische Gestaltung der folgenden Gottesdienste festgelegt. Geplant waren:

10. April	Karfreitag
17. Mai	Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmierten
30. August	Festgottesdienst zum Jubiläum „800 Jahre Kirche in Neviges"
27. September	Gottesdienst zu den Konfirmations-Jubiläen
24. Dezember	Gottesdienst am Heiligabend um 18:00 Uhr in der Stadtkirche

Darüber hinaus möchte sich der Chor an einem Chorkonzert auf Kirchenkreisebene am 27. September 2020 um 18:00 Uhr in der Christus-Kirche in Velbert beteiligen. Die Kollekte ist für die Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen bestimmt.

Auch in diesem Jahr ist wieder eine musikalische Abendandacht zum Reformationstag, 31. Oktober 2020 um 19:00 Uhr in der Stadtkirche angedacht. Im Mittelpunkt steht – aus Anlass des Jubiläums „800 Jahre Kirche in Neviges“ – die Kantate Nr. 79 „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ von Johann Sebastian Bach, eine der beiden Kantaten zum Reformationstag. Dafür suchen wir Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen im Sinne eines Chorprojektes, die uns gerne unterstützen möchten. Proben, sobald wieder Chorproben gestattet sind, jeweils mittwochs von 19:30 – 21:30 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5. Auskünfte erteilen die beiden Unterzeichnenden und die Chorleiterin Anna Levina-Mejeritski (0174 9050086).

Elke Wallmichrath und Dr. Jürgen Marckwort

Fröhliches Jubiläums-Konzert

Nach der wunderschönen Jubiläums-Matinee im Februar möchte ich mich noch einmal bei der Gemeinde ganz herzlich bedanken.

Etwa siebzig Zuhörer kamen, um mit mir zu feiern. Es war für mich bewegend und überwältigend, so viele Glückwünsche und positive Zusprache zu empfangen. Das wirkte noch lange bei mir nach und ich zehre jetzt noch davon. Es freut mich und gibt mir viel Energie, weiterzumachen und mit Freude und Gottes Segen für die Gemeinde und zu Gottes Lob zu musizieren.

Ein ganz besonders großer Dank geht an die vielen Helfer, die das unglaublich reichhaltige Büfett gezaubert haben.

Ich freue mich auf die nächsten zehn Jahre und hoffe, dass mich das Alter nicht überholt.

Anneliese Iffland

Die Reise am 6. März 2020 führte uns nach Simbabwe

Unter dem Motto „Steh auf und geh“ hörten wir durch Briefe von Frauen aus Simbabwe über das Leben in ihrem Land. Eine schreibt über die politische Situation. Eine andere berichtet in ihrem Brief, wie sie in Simbabwe leben. Sie teilt mit, dass kaum einer eine feste Arbeitsstelle hat und sie Mühe haben, das Lebensnotwendige für die Familien zu beschaffen. Viele Frauen sind allein für die Familie zuständig, weil die Männer in die Städte oder zu den Bergwerken ziehen. Sie erzählt aber auch, wie in Simbabwe die Kultur und der Familienzusammenhalt geschätzt wird. Wir hören davon, wie kreativ die Frauen sind, um trotz dieser Schwierigkeiten den Alltag zu meistern. So haben in der Stadt fast alle ein Handy. Sie hängen große Schilder an die Bäume, auf die sie ihre Handynummern schreiben und was sie können, z.B. Möbel bauen oder Kleidung reparieren. Wer dann irgendwas braucht, ruft an und bietet eine Gegenleistung. „Steh auf und geh“ — die Frauen haben ihre Probleme selbst in die Hand genommen. Für den Zusammenhalt in der Familie und der Gemeinschaft gibt es ein besonderes Wort: UBUNTU „ich bin, weil wir sind“.

Ein weiteres Anliegen an diesem Nachmittag war es, uns das Projekt „Schulden in Gesundheit umwandeln“ vorzustellen. Simbabwe gehört zu den Ländern mit den höchsten Schulden. Der Weltgebetstag setzt sich dafür ein, dass die deutsche Bundesregierung auf einen Teil der Schuldenrückzahlung verzichtet. Stattdessen soll die Regierung von Simbabwe dieses Geld für die Förderung von Gesundheitsprogrammen nutzen.

Natürlich gab es im Anschluss an den Gottesdienst auch wieder herzhafte Köstlichkeiten aus dem Land zu probieren. Kuchen und Kaffee durften bei dem gemütlichen Zusammensein mit lebhaften Gesprächen ebenfalls nicht fehlen.

Wir sehen uns wieder! Mal sehen, wohin uns die Reise nächstes Jahr führt!

Monika Schulz

Bedachung
Fassadenbau
Gerüstbau
OELER GMBH
02053.49 25 222
Nordrather Straße 127a · 42553 Velbert · www.oeler-gmbh.de

GEMEINDEKALENDER

Basteln für Erwachsene
Di, 15:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Hannelore Oestreich, Telefon 5222

Besuchsdienstkreis
4. Di im Monat, 18:30 Uhr
Kirchplatz 5
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Bibelkreis e.V.
Di, 16:00 Uhr
Lukasstraße 7
Ulrich Reith, Telefon 40773

CVJM-Montagstreff
Mo, 19:30 Uhr
Kirchplatz 5
Frank Dywicki, Telefon 2712

Frauenfrühstück
Di, 6. Oktober 2020, 9:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Birgit Dywicki, Telefon 998660

Frauenhauskreis
1. + 3. Mi im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr
Birgit Dywicki, Telefon 998660

Frauenhilfe
1. + 3. Mi im Monat, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Doris Schneider, Telefon 5154
Elke Wallmichrath, Telefon 2517

Kirchenchor
Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina-Mejeritski,
Telefon 0174 9050086

Literaturkreis am Morgen
Di, 10:00 – 12:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Marlies Pahlke, Telefon 50751

Männerkochen
2. + 4. Mi im Monat, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Detlef Gruber, Telefon 2917

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
2. Mo im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Vera Jakobi, Telefon 2402

Posaunenchor
Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Stadtkirche
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis
Fr, 15:30 Uhr
Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Seniorennachmittag
2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Gabi Salmon, Telefon 48081

Töpfergruppe
Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Erkundigen Sie sich bitte bei den Leitenden der Gruppen und Kreise, ob die jeweilige Veranstaltung in der Zeit der Coronavirus-Pandemie wie geplant stattfindet.

GOTTESDIENSTE

Erkundigen Sie sich kurz zuvor bitte, ob bzw. wie die geplanten Gottesdienste in der Zeit der Coronavirus-Pandemie stattfinden können.

	sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1
30. Mai *Samstag*	18:30 Uhr | Jugendgottesdienst The Core - anschließend Anmeldung der neuen Katechumenen
31. Mai *Pfingstsonntag*	Detlef Gruber mit Taufe
1. Juni *Pfingstmontag*	10:45 Uhr | Siepen Dorothea Köller
7. Juni	Bibel life Katja Romanek
14. Juni	Detlef Gruber anschließend Anmeldung der neuen Katechumenen
21. Juni	Familiengottesdienst mit Verabschiedung der Vorschulkinder Detlef Gruber
28. Juni	Katja Romanek mit Taufe
5. Juli	Hermann Köller
12. Juli	Dorothea Köller mit Abendmahl
19. Juli	Katja Romanek
26. Juli	Detlef Gruber
2. August	Detlef Gruber mit Taufe
9. August	Hermann Köller mit Abendmahl
16. August	Bibel life Detlef Gruber anschließend Anmeldung der neuen Katechumenen
23. August	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuem Kita-Kinder Detlef Gruber

GOTTESDIENSTE

	sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1
30. August	Festgottesdienst zum Jubiläum „800 Jahre Kirche in Neviges“ Detlef Gruber und Kirchen- und Posaunenchor
4. September *Freitag*	18:00 Uhr | KonfiAbendmahl Detlef Gruber mit Abendmahl
5. September *Samstag*	14:00 Uhr | Konfirmation Detlef Gruber
6. September	Detlef Gruber

- *Kindergottesdienst und Kirchcafé finden bis nach den Sommerferien nicht statt.*
- *Nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche gibt es bis auf weiteres keinen Kaffee und Tee im Haus Kirchplatz 5. Der Fahrdienst ist zurzeit ebenfalls eingestellt.*
- *Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei unserer Küsterin Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.*

Erkundigen Sie sich kurz zuvor bitte, ob bzw. wie Gottesdienste in der Zeit der Coronavirus-Pandemie im Domizil stattfinden können.

	freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13
5. Juni	Henriette Sauppe
12. Juni	Detlef Gruber
19. Juni	Dorothea Köller
26. Juni	Detlef Gruber mit Abendmahl
3. Juli	Dorothea Köller
10. Juli	Dorothea Köller
17. Juli	Dorothea Köller
24. Juli	Detlef Gruber
31. Juli	Detlef Gruber
7. August	Dorothea Köller mit Abendmahl
14. August	Detlef Gruber
21. August	Detlef Gruber
28. August	Dorothea Köller
4. September	Dorothea Köller

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
Powerzelle
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:00 Uhr
Gitarrenkurs
13 – 30 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
Fußball für Newcomer
5 – 8 Jahre
Sporthalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider 0176 21979384
Tobias Hoffmann 0151 61441588

Do 17:30 – 19:00 Uhr
14-täglich
Probe der Core-Band
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 15:30 – 17:00 Uhr
Roadrunner
die Jungschar ab 5 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt. Bitte erkundigt euch bei den Ansprechpersonen.

Do 18:00 – 19:30 Uhr
Mädchengruppe
10 – 13 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
Eckstein-Club
ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

1. + 3. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
Breeze
Jugendkeller Roonstraße
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

Frage bitte bei den Leitenden der Gruppen nach, ob die jeweilige Veranstaltung in der Zeit der Coronavirus-Pandemie wie geplant stattfindet.

Entlass- und Einschulungsgottesdienst der evangelischen Grundschule

Der Schuljahresabschlussgottesdienst der evangelischen Grundschule mit der feierlichen Verabschiedung der Viertklässler findet am Freitag, 26. Juni 2020 um 8:00 Uhr in der Stadtkirche statt.

Der Einschulungsgottesdienst für die Erstklässler der evangelischen Grundschule beginnt am Donnerstag, 13. August 2020 um 9:00 Uhr in der Stadtkirche.

Herzliche Einladung zu den Entlass – und Einschulungsgottesdiensten

Am Freitag, 26. Juni 2020 um 8:15 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst in der ehemaligen Kirche im Siepen, in dem wir die Viertklässler aus der Regenbogenschule (Städtische Gemeinschafts-Grundschule Wielandstraße) verabschieden.
Die neuen Erstklässler der Regenbogenschule werden im ökumenischen Einschulungsgottesdienst am Donnerstag, 13. August, um 9:00 Uhr ebenfalls in der ehemaligen Kirche im Siepen begrüßt.

Erkundigen Sie sich bei Interesse an den oben genannten Gottesdiensten kurz zuvor bitte, ob bzw. wie diese Gottesdienste in der Zeit der Coronavirus-Pandemie stattfinden können.

800 Jahre Kirche in Neviges

… wenn das kein Grund zum Feiern ist!
Das haben wir uns in einem Arbeitskreis Ende letzten Jahres gedacht. Seitdem haben wir viel geplant und seit Februar steht der Termin 28. – 30. August 2020 fest. Nun haben wir in den letzten Monaten am Programm für dieses Festwochenende gefeilt und möchten Ihnen heute die vorläufigen Planungen mitteilen.
Leider hat uns in den letzten Wochen die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung gemacht. So können wir nun nur vorstellen, was geplant ist – sollte es stattfinden dürfen. Wir hoffen alle, dass wir Ende August wenigstens einen Teil der Konzerte und Darbietungen durchführen können.
Für Freitag ist ein musikalischer Abend als Auftakt geplant. Währenddessen wird der Bibellesemarathon stattfinden. Ab Mitternacht wird es eine Gebetsnacht geben. Wir haben hierbei nicht nur die Gemeinde, sondern ganz Neviges im Blick. Am Samstag stehen verschiedene musikalische Veranstaltungen sowie Kirchenführungen auf dem Programm.
Den Abschluss der Feier soll dann am Sonntag der gemeinsame Festgottesdienst mit Posaunenchor und Kirchenchor bilden. Rechts finden Sie das vorläufige Programm des Wochenendes. Die Planungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen. So kann in diesem Gemeindebrief nur auf die Flyer, die es noch geben wird, verwiesen werden.
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Wochenende!
Für das Planungsteam Jörg Sindt

Programm

Freitag, 28. August 2020

17:00 Uhr bis Samstag, 29. August 2020 17:00 Uhr Bibellesemarathon

17:00 Uhr	Eröffnung
17:30 Uhr bis 18:30 Uhr	Musikschule Fröhlich, Leitung Ulrich Chudobba
19:00 Uhr bis 20:00 Uhr	Musik mit Anna Levina-Mejeritski
20:30 Uhr bis 21:00 Uhr	Musik mit Stephan Schnautz
21:30 Uhr bis 22:30 Uhr	CVJM-Jugendband
23:00 Uhr bis max. 24:00 Uhr	Musik mit Martin Stürtzer
24:00 Uhr bis 8:00 Uhr	Gebetsnacht / Gebetshaus Velbert

Samstag, 29. August 2020

bis 17:00 Uhr	Bibellesemarathon
bis 8:00 Uhr	Gebetsnacht / Gebetshaus Velbert
8:00 Uhr	Frühstück für Beter, Bibelleser und Gäste
10:00 Uhr	Programmstart
10:15 Uhr bis 11:00 Uhr	Musik mit Jürgen Benninghoven
11:00 Uhr	1. Führung mit Siegfried Gast
12:00 Uhr bis 13:00 Uhr	„Die Orgelmaus“ mit Anna Levina-Mejeritski und Ada Burkhardt
13:30 Uhr bis 14:30 Uhr	Kammerensemble Schmidt-Tilling
15:00 Uhr	2. Führung mit Siegfried Gast
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Konzert Plan B
17:00 Uhr	Abschluss Bibellesemarathon
20:00 Uhr	Kinoabend

Außerdem über den Tag verteilt: Ausstellung, Kinderquiz, offenes Haus K5

Sonntag, 30. August 2020

10:15 Uhr bis 11:30 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor

800 Jahre Kirche in Neviges

Bibel-Lese-Marathon

Hallo, liebe Gemeindeglieder!
Ich hoffe, dass es Ihnen in dieser Corona-belasteten Zeit gut geht, Sie weiterhin gesund sind und sich wohlfühlen.
Plötzlich haben wir alle mehr Zeit. Wir gehen spazieren, telefonieren und lesen sehr viel.
Und Lesen ist das Stichwort, denn jetzt kommen Sie ins Spiel:
Wir suchen Gernleser, Vielleser, Laut- und Leiseleser!
Vom 28. – 30. August 2020 wollen wir als Gemeinde das Jubiläum „800 Jahre Kirche in Neviges“ feiern. Ein Programmpunkt ist der Bibel-Lese-Marathon vom 28. August 17:00 Uhr bis 29. August 17:00 Uhr, also einmal rund um die Uhr.
Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung, und wir freuen uns, wenn Sie sich als Gemeindeglied aktiv einreihen und in der Kirche für 30 Minuten im Wechsel mit anderen aus der Bibel lesen.
Sind Sie interessiert? Wir freuen uns über Ihren Anruf unter der Tel.-Nr.: 02053-5032651. Falls ich nicht zu Hause bin, sprechen Sie einfach auf den AB, Sie werden garantiert zurückgerufen.
Inge Grosche für das Planungsteam

800 Jahre Kirche in Neviges

Kurze Geschichte der Stadtkirche

Bereits 1220 wird eine Kapelle des Hofes Neviges erwähnt, die Vorläuferin der heutigen Stadtkirche. Der älteste, heute noch erhaltene Gebäudeteil ist der gotische Chor – vermutlich aus dem 14. Jahrhundert. Die Zeit, in der die Kirche erbaut wurde, war für das Hardenberger Ländchen und seine Bevölkerung keine gute. Die Herren von Hardenberg hatten ihr Land 1355 an den Grafen von Berg verkauft. Die Hardenberger Bauern mussten viele Abgaben leisten, um die geforderten Pachtsummen aufzubringen. Und doch brachten gerade in dieser Zeit die Hardenberger Untertanen viel Opfersinn auf. Sie erbauten ihre Kirche und stifteten sogar Glocken, die bis auf den heutigen Tag die Gläubigen zum Gottesdienst rufen.

Die älteste Glocke stammt aus dem Jahre 1475. Die zweite Glocke aus dem Jahre 1536 wurde während des 2. Weltkrieges eingeschmolzen und 1953 in der gleichen Tonhöhe ersetzt. Die dritte Glocke stammt aus der Zeit nach der Reformation. Ab 1571 wird in der Stadtkirche der evangelisch-reformierte Gottesdienst gehalten. 1589 findet die erste „Bergische Synode“ in Neviges statt.

Nachdem bereits 1697 der Glockenturm ersetzt wurde, musste von 1740 – 1746 auch das Langhaus zwischen Turm und Chorraum völlig erneuert werden. Es enthielt das heutige Tonnengewölbe und wurde zu einer typisch reformierten Predigtkirche, die als Blickpunkt für die Gemeinde nur die geschnitzte Kanzel zuließ. Zur gleichen Zeit wurden auch die Emporen und das Gestühl eingebaut. Damit jeder seinen angestammten Sitzplatz hatte, wurden in den Gesangbuchbrettern die Namen der damaligen Familien bzw. die Hausnamen eingeschnitzt.

Im Jahre 1752 wurde der Bau der Orgel dem Baumeister M. Boos aus dem Kirchspiel Neukirchen für 435 Reichsthaler übertragen, der sie auf einer Bühne über der jetzigen Sakristei errichtete. 1898 wurde die Orgel aus ihrer Verborgenheit geholt und auf der Empore neu errichtet. 1983 beschloss das Presbyterium, eine neue Orgel von den Orgelbauwerkstätten M. Kreienbrink bauen zu lassen, da die Reparatur der alten nicht mehr möglich war.

1952/1953 sowie 1968/1969 wurde der Kircheninnenraum renoviert. Im Jahre 1984 wurde das Schieferdach der Kirche komplett erneuert. Die Instandsetzung des Turmes und des Kircheninnenraumes nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten erfolgte 1986. Die Außenfassade unserer Kirche wurde in den Jahren 2010 – 2016 grundlegend erneuert.

1220 ....1391... 1517... 1534... 1571...

Kapelle zu Neeveghis

Stadtkirche

Reformation Martin Luther

1.Bibel in Hochdeutsch

Evangelisch Pastor D.Waldmann kommt nach

-geweiht dem Hl. St. Antonius
Eigenkapelle der Herrschaft Hellenburgis
(Witwe Dietrich von Hardenberg)
und Sohn Hermann II machen eine fromme Stiftung einer Bruderschaft.
12 Priester aus 12 Kirchen sollen Gottesdienst **in der Kapelle** halten zum: Gedächnis ihrer selbst, ihrem Sohn und ihren Eltern
10 Okt.

1230
1. Priester
Herr Werner

Sprache der Bibel:
Hebräisch : Altes Testament
Griechisch: Neues Testament
Kirchensprache: Lateinisch
Martin Luthers Aufruf:
„Ein jeder Mensch solle die Bibel selbst lesen können“

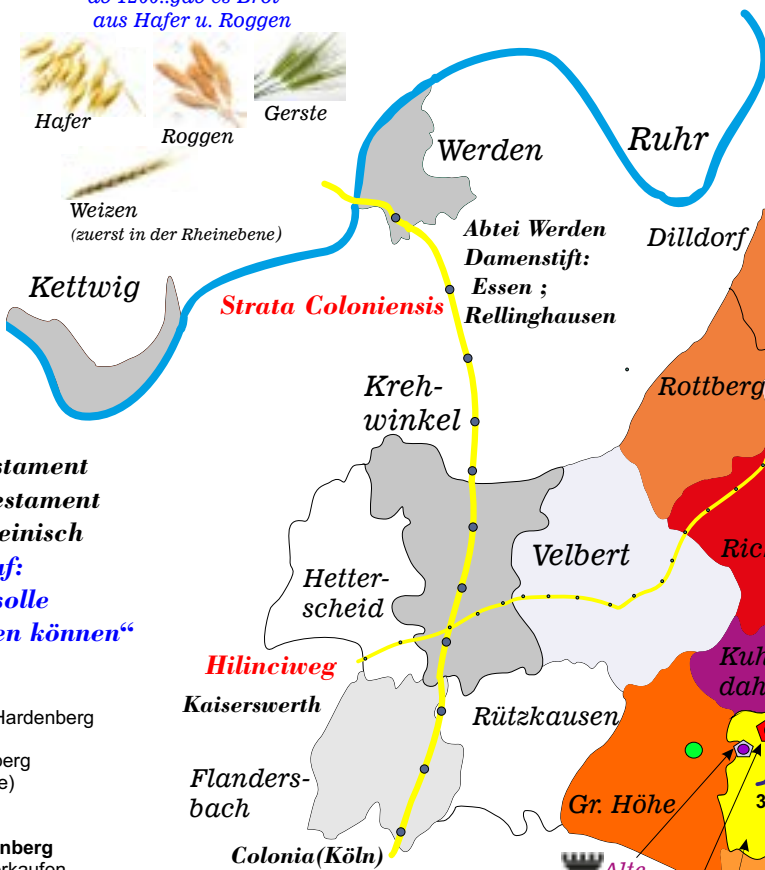
1145-1150
Hermann I und Nivelung I von Hardenberg

1343 Landgericht Hardenberg Bauern (Meistbeerbte) werden Schöffen.

1354/55 **Heinrich von Hardenberg u. Sohn Heinrich** verkaufen Herrschaft Hardenberg, Wasserschloss, Hofverband Neviges, Mollmerhof, Ampten (Amt): Neviges, Langenberg, Mettmann u. Düssel **an den Grafen von Jülich-Berg u. Ravensberg**

1551 Bauern zahlen für die Befreiung von einigen Lasten: **-freies Heiratsrecht, Abgabenfreiheit/ Aufhebung der Leibeigenschaft**

ab 1200..gab es Brot aus Hafer u. Roggen



Fronhofverband Neeveghis **1355**
1.Kogelendail 2. zu Luenslo
3.in dem Holze 4. zer Bredden
5.Otterberch 6.zoe Donenberghe
7.des Suren Huiß 8.Seuenheken
9.up me Creenberghe 10.Scheeuen
11,Winkesscheide

Lehensträger der Abtei Werden **1412**
Curtis Hardenbergh

1391 Sta

1589..... .2020..... 2021

Ev. Reform. Berg. Synode in Neviges

800 Jahre Kirche in Neviges

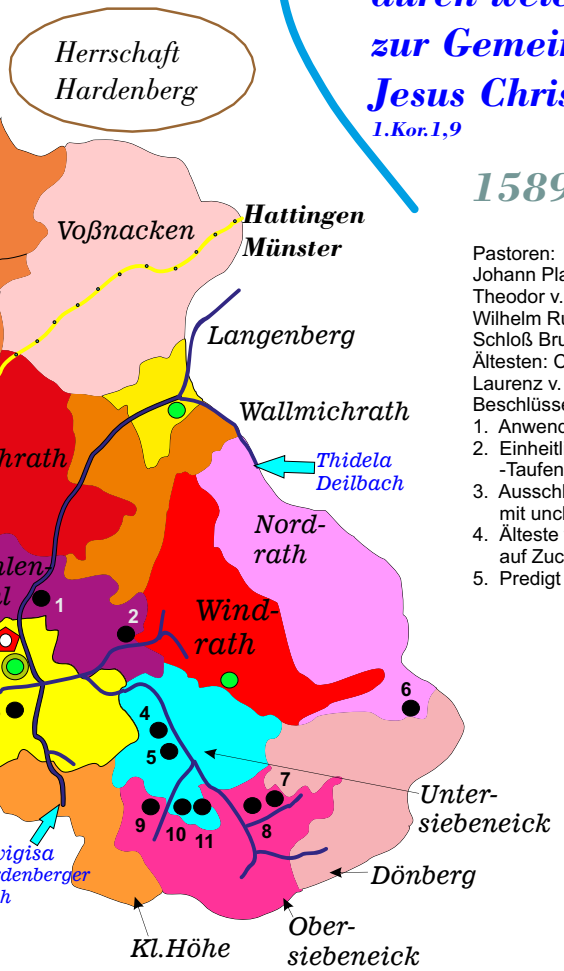
450 Jahre Ev. Reform. Kirchengemeinde

n

n Neviges

Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus. unseres Herrn

1.Kor.1,9



dtkirche Neeveghis

1589 1.Bergische Synode

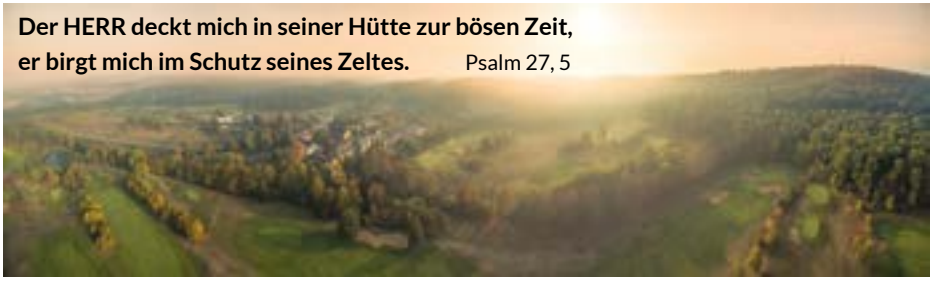
der Ev. Reform. Gemeinden in Neviges im Pfarrhaus

Pastoren:
Johann Plange /Neviges, Kasper Lüneschlot /Sonnborn,
Theodor v. Horn + Joh. Kallmann/ Elberfeld,
Wilhelm Runge / Hofprediger des Graf. v. Dhun auf Schloß Bruch,
Ältesten: Christian Buß/ Mettmann,
Laurenz v. Steg/ Sonnborn
Beschlüsse:

1. Anwendung des Heidelberger Katechismus
2. Einheitliche Form „der Sakramente“ -Taufen nach der Predigt in der Kirche
3. Ausschluss vom Abendmahl für Menschen mit unchristlicher Lehre und Wandel
4. Älteste werden verpflichtet, den Pfarrer zu unterstützen, auf Zucht und Sitte zu halten.
5. Predigt auf Synoden durch Pfarrer, Reihenfolge

um 1300	St. Lambertuskapelle Langenberg
1448	Kapelle des hl. Antonius von Padua Große Höhe (Tönisheide)
1670	Kath. Annakirche in Neviges
1680	Kloster Hardenberg (Grundsteinlegung)
1681	1. Wallfahrt in Hardenberg-Neviges
1682	Windrather Kapelle
1968	Wallfahrtsdom in Neviges

Autor: Gregor Kremkus



Mission von zuhause aus

Hallo ihr Lieben,
ich stehe mit meiner leeren Tasse Kaffee in der Hand auf dem Hof der DMG. Ich bin auf dem Weg vom Speisesaal, wo jeden Morgen die Andacht stattfindet, zu unserer Wohnung, in der mein Büro ist. Beides ist zwar nur geschätzte 60 Meter voneinander entfernt, aber das reicht häufig schon, um mit jemandem ins Gespräch zu kommen – heute mit unserem Direktor Günther, der wiederum zwei Gäste im Schlepptau hat: Mike und John von einem Netzwerk für Missionsmobilisation. „Hey Simon, wäre es für dich nicht interessant, die mal kennen zu lernen?" – „Natürlich!" Und schon sind wir tief im Gespräch darüber, wie man Menschen begeistern kann für Gottes Mission in dieser Welt.

Wenn ich erzähle, was ich jetzt mache, lautet die erste Frage meistens: „Da bist du doch bestimmt viel unterwegs, oder?"
Ja, das dachte ich auch. Schließlich lautet mein neuer Titel ***Missionskoordinator für Pioneers Europe***. Als solcher möchte ich Christen helfen, den Auftrag, den Jesus ja seiner Gemeinde gegeben hat, im eigenen Leben konkret werden zu lassen, indem sie die hoffnungsvollste, befreiendste und wichtigste aller Botschaften dort weitersagen, wo das noch nie passiert ist.

In dem Sinne ist der Name *Pioneers* wirklich Programm: wir sind dort aktiv, wo ganze Regionen, Stämme oder Volksgruppen noch gar nicht die Möglichkeit hatten, von Jesus zu hören, selbst wenn sie es wollten, ganz einfach, weil es dort weder Christen noch eine Kirche gibt. Fast die Hälfte der über 3000 Missionare von Pioneers arbeiten daher in traditionell muslimisch geprägten Ländern.
Viele Gemeinden unterstützen Mission durch Finanzen oder Gebet, beides ist unverzichtbar, auch für unseren eigenen Dienst (vor allem in der Krise). Aber quer durch die Bibel stellt Gott immer wieder Menschen konkret die Frage: „Möchtest DU mein Bote sein? Möchtest DU dich gebrauchen lassen, indem DU selbst gehst, indem DU redest?"
Als Missionskoordinator habe ich das Vorrecht, Leuten mit dieser Berufung zu helfen, den Ort zu finden, wo sie ihre Gaben einsetzen können, und sie auf ihren Einsatz vorzubereiten.

Natürlich sollte ich sie am besten dort treffen, wo sie sind – in den Gemeinden, auf Konferenzen oder in theologischen Seminaren. Bisher bin ich allerdings kaum weggekommen von meinem Schreibtisch. Zum einen, weil wir als Team von Pioneers Europe noch ganz viel Grundlagenarbeit zu leisten haben und die Organisations- und Ablaufstruktur des Werkes erst noch entwickeln müssen – Pioneers ist zwar weltweit groß, in Europa aber sehr klein – und zum anderen liegt es auch daran, dass ich fast jeden Tag ganz einfach via Skype meine Besprechungen haben kann (in Zeiten von Corona genau richtig!). So z.B. jeden Dienstag, wo wir uns als Team von Pioneers Europe via Skype besprechen und füreinander beten. Den Rest der Woche habe ich meist auch mit Mitarbeitern von Pioneers weltweit zu tun: mit Dave aus dem australischen Büro etwa oder John aus dem benachbarten Büro in England, mit denen ich darüber im Gespräch bin, wie ich als Mobilisator meinen Dienst gestalten kann. Oder mit Feldleitern in Nordafrika, mit denen ich dann über Einsatzmöglichkeiten, z.B. für Stanislav aus Russland, im Gespräch bin. Er ist Lehrer und hat es auf dem Herzen, Muslime mit der Liebe Jesu zu erreichen. Oder mit Jean, die im Pioneers Büro in den USA die weltweite Datenbank der Teams verwaltet.

Wer uns allerdings kennt, weiß, dass wir noch nie reine Schreibtischtäter waren! Zwar tut uns das geruhsame Leben in Deutschland sehr, sehr gut, aber wir wollen eben mit Menschen zu tun haben. Auf Regionalkonferenzen, bei denen ich mich mit Teamleitern treffe, um in Erfahrung zu bringen, welche personellen Bedürfnisse es in ihrer Region gibt, und auf Missionsveranstaltungen, wo ich predigen kann, wäre das der Fall. Beides ist jetzt erst einmal nicht möglich (trotzdem sind wir dankbar, dass meine Fortbildung in Thailand rechtzeitig abgesagt wurde!). Im Moment hoffen wir zumindest, dass unsere Reiseplanungen ab August (Regionalkonferenzen Nordafrika und Mittlerer Osten) bestehen bleiben. Bis dahin ist eigentlich alles abgesagt. Wie gut, dass ich auch weiterhin vom Schreibtisch aus arbeiten kann!

Carina hat, wenn sie nicht gerade mit den Kindern beschäftigt ist, immer wieder Freude daran, Dinge zu organisieren, wie z.B. unsere Jahresplanung im Februar, zu der zwölf unserer Teammitglieder aus sechs europäischen Ländern angereist waren und fünf Tage hier bei uns auf dem Buchenauerhof verbrachten. Definitiv ein Highlight für uns!
Bleibt behütet!
Eure Simon, Carina, Salome und Johannes

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

„Wir laufen für Asumbi"

Wohlgemut nahmen 38 Läufer*innen am 15. März an unserem 25. Ökumenischen Eine-Weltmarsch teil. Unser Motto lautete: „Wir laufen, um Waisenkindern in Asumbi ein Zuhause zu geben."
Mit der wärmenden Frühlingssonne im Nacken stellten die zu bezwingenden Hügel auf unserer 9 km-Tour keine große Herausforderung dar. Während der vier kurzen Stopps/ Statios informierten wir über die Wasserqualität und die Wassernutzung in Asumbi. Zwei meditative Texte, vorgetragen von Vera Jakobi und Beatrix Zimmermann, regten die Teilnehmer zum Nachdenken an.
Ausgehend vom Stadtbrunnen in Neviges ging es beschwingt auf dem Wanderweg „A2" durch den Rommelssiepen der Tönisheider Straße folgend bergauf über den Reiger Weg in Richtung Tönisheide bis zur Nevigeser Straße, die uns zum Panorama Radweg führte, dem wir bis zum Schlagbaum folgten. Weiter ging's durch die langsam erwachende Natur bergab am Hof Dielschneider vorbei in Richtung Schloss Hardenberg, wo wir unsere letzte Statio mit Worten des Dankes und einem Vater Unser begingen. Nun war es nur ein Katzensprung bis zum Mariendom. Auf unseren Fair-Kaffee mussten wir jedoch aufgrund der Corona-Vorsichtsmaßnahmen verzichten. Aber ein kleiner Imbiss mit alkoholfreiem Misereor-Fastenbier vor dem Pilgersaal rundete unseren Lauf stimmungsvoll ab. Und die laufeifrigen Kinder durften sich zu unserem 25-jährigen Laufjubiläum über eine besondere Überraschung freuen.

Der Erlös des Spendenlaufs ergab eine Summe von 2.531 Euro! Ganz herzlichen Dank an alle, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben!!
Ein besonderer Dank gilt auch allen, die unsere Projekte mit Verzicht auf ihre Geburtstagsgeschenke zu Gunsten Notleidender bislang unterstützt haben oder bei der Beerdigung ihrer Angehörigen um Spenden statt Blumen baten. Wir wissen Ihr Vertrauen sehr zu schätzen! Ohne die großzügigen Zuwendungen könnten wir insbesondere den Kindern in Kenia nicht die Hilfe zukommen lassen, die sie dringend brauchen. HERZLICHEN DANK!!
Wie immer garantieren wir, dass jeder gespendete Cent zu 100% seiner Zweckbestimmung zugeführt wird. Ihre Spenden sind immer herzlich willkommen und schenken Kindern Zukunft!
Spendenkonto: NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V. | Sparkasse HRV |
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22
Bleiben Sie gesund in dieser ungewissen und belastenden Zeit.
Karola Teschler, 1. Vorsitzende

Frauenhilfe

Wie fast alle Bereiche des Zusammenlebens und gemeinschaftlicher Aktivitäten hat die Coronavirus-Pandemie auch die Frauenhilfe beeinträchtigt. Wir werden uns wahrscheinlich – und hoffentlich – erst Anfang Juni wieder im Gemeindehaus zusammenfinden können. Bis dahin wünsche ich allen Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden alles Gute und insbesondere Gesundheit.
Tragen Sie, wenn Sie sich nach draußen und in die Öffentlichkeit begeben, bitte Schutzmasken, das ist im besten Interesse aller.
Besonders danken möchte ich denjenigen Mitgliedern, die in dieser schwierigen Zeit telefonischen Kontakt mit mir gehalten haben.
Anfang Juni, wenn ein gemeinsames Treffen hoffentlich wieder möglich sein wird, wird uns Pfarrer Nattland in der Frauenhilfe besuchen.
Bis dahin alles Gute und bleiben Sie gesund!
Ihre Doris Schneider

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65
pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Bibelkreis e.V.

Lukasstraße 7 | 42553 Velbert | Tel: 02053 40773

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin. *Psalm 104, 33*

Von der Freude über Schönheit und sinnvolle Ordnung der Welt, in denen Größe und Weisheit Gottes sichtbar werden, erzählt Psalm 104. Wir können nur immer wieder staunen und Gott mit frohen Liedern loben.
In Vers 31 freut sich Gott selbst seiner Werke und das bedeutet Leben und Wohlergehen für seine Geschöpfe.
„Unser Gott, wir danken dir, dass unser Leben aus deiner Hand kommt, dass wir auch in schweren Zeiten so viel Schönes entdecken und erleben dürfen. Darin zeigt sich deine große Liebe zu uns. Dankbar loben und preisen wir dich. Amen."
Ich wünsche allen eine wohlbehütete und frohe Sommerzeit!
Gerda Schmidt

Herzliche Einladung zu unseren Bibelstunden jeden Dienstag um 16:00 Uhr

02.06.	Sr. Edeltraud
09.06.	Gerda Schmidt
16.06.	Siegfried Gast
23.06.	Ulrich Reith
30.06.	Gerda Schmidt
07.07.	Sr. Edeltraud
14.07.	Ulrich Reith
21.07.	Sr. Edeltraud
28.07.	Siegfried Gast
04.08.	Sr. Edeltraud
11.08.	Gerda Schmidt
18.08.	Siegfried Gast
25.08.	Ulrich Reith

Wenn Sie zum **ersten Mal** an unserem Treffen teilnehmen wollen, rufen Sie bitte die oben angegebene Telefon-Nr. an! Denn wegen der Corona-Krise können wir zurzeit nicht sagen, ab wann wir uns wieder zur Bibelstunde treffen!

CVJM – Montagstreff

Coronavirus-Pandemie – Versammlungsverbot – Maskenpflicht ...

... das sind die „Welt bewegenden“ Schlagworte, deren reale Auswirkungen auch das gemeinsame Leben in unserer Gemeinde seit kurz vor Ostern lahmlegen!
Damit bleiben die Kernfragen des christlichen Glaubens unseres Montagstreffs – wie im letzten Gemeindebrief angekündigt – unbeantwortet!
Wie geht es weiter?
Sobald das Versammlungsverbot aufgehoben ist, werden wir an unseren Abenden mit der Auslegung der Themen im Matthäus-Evangelium fortfahren!
Denn das Leiden und Sterben und die Auferstehung JESU CHRISTI sind die zentralen Punkte unseres christlichen Glaubens.
Sie zeigen auf, welche Bedeutung JESUS CHRISTUS auch heute noch für jeden von uns in unserer Beziehung zu GOTT hat!
Die Abende sind in sich abgeschlossen. Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich.
Wir treffen uns nach Aufhebung des Versammlungsverbots wieder wie gewohnt:
Haus Kirchplatz 5 – direkt gegenüber der Kirche – jeweils montags 19:30–21:30 Uhr!
Das Team des CVJM-Montagstreffs

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren

Naturland

- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel)
  – auf Wunsch frisch geschrotet –
  alles aus eigener Ernte!
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Dank der EGS

Voller Freude konnten die Religionslehrerinnen der Städtischen evangelischen Grundschule (EGS) auch in diesem Schuljahr eine Spende der Ev.-ref. Kirchengemeinde entgegennehmen, um religionspädagogisches Material für die Schule zu kaufen.
So konnten knapp 20 „Einsteigerbibeln“ erstanden werden. Die „Einsteigerbibel“ ist eine Bibelübersetzung für Kinder, in der zentrale Texte des Alten und Neuen Testaments in kindgemäßer, verständlicher Sprache enthalten sind. Dazu gibt es viele Erklärungen, Informationen und Bilder, die den Kindern helfen können, den biblischen Text besser zu verstehen.

In diesen Bibeln können die Kinder nun im Religionsunterricht gemeinsam lesen und die biblische Botschaft erarbeiten.
Außerdem konnten noch bunte Tücher für Bodenbilder gekauft werden.
Die EGS bedankt sich ganz herzlich bei den Spendern der Kirchengemeinde!
Ruth Hottenbacher, stellv. Schulleiterin

The Core No. 58 „Bonuszeit“

Die Jüngeren unter uns werden es kennen: Du bist kurz davor, im Spiel dein Level zu meistern – aber die Zeit läuft dir davon. Oder die Älteren von uns verlassen das Büro oder die Uni mit dem Gefühl: Ich bin nicht fertig geworden. Was jetzt helfen würde, ist ein bisschen Bonuszeit. Geschenkte Zeit. Was für ein Glück, dass Gott genug davon hat und uns auch immer wieder reichlich davon abgibt. In diesem Jahr sogar ein paar Stunden mehr.

Denn der 29. Februar war purer Bonus.

Die wundervoll loungeartig dekorierte Kirche empfängt uns an diesem Abend mit entspannter Konzertatmosphäre, über die Leinwand laufen Zeitraffer-Videos von vertrocknenden Tomaten und austreibenden Kartoffeln. Zeit ist relativ. Verlangsamt oder extrem beschleunigt wirkt sie so ganz anders. Schon faszinierend.

Ein Bandauftritt im Wohnzimmer

Mit der fünfköpfigen Band beginnt der Abend, und ihr Sound wird sich durch den gesamten Gottesdienst ziehen wie ein roter Faden.

Immer wieder kommen junge Menschen auf die Bühne – allesamt zwischen 17 und 33 Jahren –, um ihre Gedanken zum Thema „Zeit“ weiterzugeben. Das Leben sei wie das Mittelstück einer Sanduhr, die beiden Hälften die Ewigkeit vor und nach der Zeit auf dieser Erde, sinniert Sebastian Hennlich. Eine ganz kurze Zeit mit Blick auf die sie umrandende Ewigkeit! Jonathan Schulz betont seine Erfahrung, dass Gott gerade dann helfend zur Seite steht, wenn die Zeit nicht zu reichen scheint und man sie ihm dennoch schenkt. Jan Weitzel denkt, Zeit sei die Ressource, mit der wir am verschwenderischsten umgingen, während Meike Biewald uns darüber nachdenken lässt, was wir mit den 24 Stunden anstellen, die doch jedem von uns in gleicher Weise zur Verfügung stehen.

Verantwortlich für die Übergänge sind Lina Okunneck und Jaakoba Görtz, die uns mit ihrer smarten und spontanen Art durch den Abend führen. Dazu gehört auch ein Quiz, bei dem Zeiten und Jahreszahlen eingeschätzt werden müssen.

Dass hierbei ein Kandidatenteam haushoch gewinnt, ist nicht dramatisch: der Reiz liegt eh mehr im eigenen Einschätzen der Antworten. Ein bisschen Mitleid erntet das Verliererteam aber dennoch.

Der tolle Abend endet mit einer geselligen Runde im Jugendkeller – lange nachdem der Segen in der Kirche schon gesprochen war. Der nächste Core findet am 23. September 2020 statt. *Save the date.*

René Görtz

Da zog es uns die Schuhe aus

Ein Rückblick der Frühschicht 6:38

Nach dem Erfolg des letzten Jahres war für uns klar: Auch dieses Jahr sollte es in der Passionszeit eine Frühschicht geben. Früh morgens um 6:38 Uhr mit Andacht, Frühstück und Gemeinschaft. Schnell fand sich ein Team aus 6 Leuten, das gemeinsam den Inhalt plante, Einkäufe koordinierte, den Jugendkeller sowie das Frühstück vorbereitete.

Als roter Faden, der sich durch alle sieben Morgen ziehen sollte, wählten wir Symbole, die entlang der Passionsgeschichte eine Rolle spielen.
Den Anfang machte das kostbare Narden-Öl, mit dem Maria Jesus die Füße salbt und Jesus damit für sein Begräbnis vorbereitet.
In Woche zwei war das Symbol das Handtuch zu der Geschichte der Fußwaschung aus Johannes 13. Hier kam es dann wohl auch zur vermutlich ersten Fußwaschung im Eckstein, als Gabi Nettelbeck sich niederkniete und im Erzählen begann, einem jungen Mann die Schuhe auszuziehen. Im ersten Moment für alle erschreckend erwies sich diese Symbolhandlung im zweiten Nachspüren als sehr ergreifend – der Augenblick, in dem Jesus seinen Jüngern damals die Füße wusch, muss auch für seine Freunde ein besonderer gewesen sein.
Ein drittes, vorerst letztes Symbol war der Kelch. Die Szene war folgende: Jesus im Garten Gethsemane. Er betet allein, ringt mit seinem Vater, bittet dreimal darum, dass dieser Kelch an ihm vorübergehen möge – aber nicht sein Wille, sondern Gottes Wille solle geschehen. Jesus erlebt die volle Härte des Lebens.

An jedem dieser drei Morgende trafen wir uns mit ungefähr 25 Leuten, Groß und Klein, Jung und Alt im Eckstein, hatten nach dem kurzen Input noch ein gemeinsames Frühstück, bis dann alle wieder losmussten, um den Bus zur Schule zu kriegen oder um rechtzeitig auf der Arbeit zu sein.

Und dann kam alles anders …

Die Passionszeit war hier noch nicht vorbei, aber leider kam uns auch hier der Coronavirus in die Quere, so dass weitere Treffen nicht mehr möglich waren.

Die restlichen Frühschichten haben wir deshalb online gemacht! Sowohl auf unserem Instagram Account (@cvjmneviges), als auch auf unserem YouTube Kanal (Ev. Kirche Neviges) sind diese auch jetzt noch anzuschauen.
Weitere Symbole waren ein Sack voller Münzen, die Judas für seinen Verrat bekam, in der darauffolgenden Woche Mantel, Stock und Dornenkrone, die den Spott der Soldaten zum Ausdruck brachten.

In Woche sechs waren die Würfel das Symbol, und den Abschluss machten dann die Nägel, mit denen Jesus ans Kreuz genagelt wurde. Für dich und für mich!
Wir sind dankbar, dass wir trotz des Versammlungsverbotes einen Weg gefunden haben, die Passionszeit in Form der Frühschicht weiter miteinander zu erleben.
Und wir haben erlebt: Gemeinde lebt auch ganz wesentlich von Gemeinschaft, von Begegnung und Miteinander. Diese ein Stück weit neu zu erfinden, ist unsere Herausforderung in Zeiten von Corona.
Meike Biewald

Zwischen der Passion Christi und Kekswettessen

Bericht über die Konfitour 2020

Was für eine Action: Insgesamt vier inhaltliche Einheiten und ebenso viele Spiel- und Gemeinschaftsangebote prägten das Wochenende Anfang März, das wir bei bestem Wetter und schon halbwegs milden Temperaturen miteinander erleben durften. Das Camp West mit seinen kleinen Blockhütten, einem großen Versammlungsraum und jeder Menge Platz im Außenbereich bot das ideale Areal für unsere Gruppe, die aus 26 Konfis und 8 MitarbeiterInnen bestand.
Der Freitag startete mit einem Kinoabend und dem obligatorischen Bibelschmuggeln – einem Spiel, bei dem kleine Streichholzschachteln an Mitarbeitern vorbei geschmuggelt werden müssen, was meist in wilden Verfolgungsjagden endet.
Der Samstag begann mit einer intensiven „Bibel-live" Einheit mit Pfarrer Gruber über das Geschehen im Garten Gethsemane, wo Jesus in tiefster seelischer Bedrängnis die Nähe seines Vaters suchte und seine Jünger und Freunde dabei einschliefen. An diesem Morgen war auch reichlich Zeit für gemeinsames Singen.
Im Laufe des Samstags standen dann zunächst kreative und sportliche Hobbygruppen und später das Gruppengeländespiel „Stratego" auf dem Plan. Der Reiz des Spiels besteht darin, dass nicht der Schnellste oder Klügste gewinnt, sondern das Team, das sich am besten auf die zugelosten Rollenkonstellationen einstellen kann! Hier ist Teamplay gefordert.
Der Samstagabend war der mit Sicherheit intensivste Teil des Wochenendes – und vielleicht auch der ganzen Konfirmandenzeit. Im Raum verteilt gab es insgesamt 5 Stationen, die das Kreuzesgeschehen erfahrbar machten und dazu einluden, Jesu Liebestat am Kreuz persönlich für sich anzunehmen: malend oder im Gespräch, am eigenen Körper erfahrend oder gedanklich meditierend konnten die Jugendlichen für sich das Sterben Jesu reflektieren.
Dieser Abend endete mit einer spektakulären Gameshow, die von Denise Grotegut und Paul Kaldenpoth vorbereitet worden war. „Mein Team kann" bestand aus diversen Challenges, denen sich die Teams zu stellen hatten. Hier ging es um die Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit, um Mut und mindestens genau so viel Spaß! Es wurden u.a. Kekse in den Mund gestopft, Liegestütze gedrückt, amerikanische Bundesstaaten aufgezählt und Zitronensaft geschluckt. Was man nicht alles tut für Ruhm und Ehre.
Das Wochenende ging mit einer letzten Einheit am Sonntagmorgen zu Ende. Das spürbar gute Verhältnis der Mitarbeiter zu den Konfis und der tolle Gruppenzusammenhalt der beiden Konfi-Jahrgänge waren der Nährboden für ein rundum gesegnetes Wochenende.

René Görtz

A new way to be human

JesusHouse 2020 – ein Erlebnisbericht

Monatelange Arbeit lag hinter dem Vorbereitungsteam, das sich aus Christen aller Gemeinden der Allianz Velbert zusammensetzt. Locations wurden besichtigt, die Werbetrommel gerührt, der Lobpreis vorbereitet, die Technik bestellt, kreative Ideen gesponnen, das Bistro und Rahmenprogramm geplant, um diese Veranstaltungswoche im Herzen Velberts mit täglich über 400 erhofften Gästen zu realisieren. Dann ging es endlich los ... nur nicht wie geplant.
Denn genau zu dieser Zeit startete nicht JesusHouse, sondern die erste Woche Ausgangsbeschränkungen und Versammlungsverbot – danke, Corona!
Kurzerhand wurde umgeplant, heisst: kein Treffen vor Ort in Velbert. Auch keine Treffen in den örtlichen Gemeinden. Stattdessen Heimkino. Denn glücklicherweise war JesusHouse von Beginn an als Stream geplant, der im Gemeindehaus der Velberter Gemeinde mit einem Rahmenprogramm aufbereitet werden sollte. Gott sei Dank konnte dieser Stream durchgeführt und auf YouTube gesendet werden.

Heimkino statt Gottesdienstraum

Von Dienstag (17. März) bis Samstag (21. März) fanden wir uns also jeden Abend um 18:30 Uhr alle zuhause vor unseren Bildschirmen ein und schauten einem tollen JesusHouse-Team um das christliche HipHop-Duo O´Bros zu. Jeder Abend stand unter einem anderen Thema, immer ging es um „a new way…“. Eine neue Art glücklich zu sein, gerettet zu sein, geliebt zu sein, sich selbst zu sehen und zuletzt eine neue Weise zu leben.
Das Programm war stark: Jeder Abend war mit packenden, bewegenden und inspirierenden Beiträgen gefüllt und wir hatten von zuhause aus die Möglichkeit, online Fragen an die O´Bros und die Gäste vor Ort zu stellen, die dann live im Stream beantwortet wurden. Wir Nevigeser waren vernetzt in einer Chatgruppe und tauschten uns dort Tag für Tag aus, was uns gefallen hat, was in unser Leben gesprochen hat, was wir mitgenommen haben. Alle Gemeinden empfanden es als einen wahren Segen, dass wir unsere Jugendlichen in dieser ersten Woche ohne Schule und mit eingeschränkten sozialen Kontakten jeden Abend mit so gutem Input versorgen konnten, denn auch wir waren nicht vorbereitet auf das, was mit Corona auf uns zugekommen ist.

Meike Biewald

Hoffnung und Zuversicht

Wir hoffen alle darauf, dass wir diese Krise mit Gottes Hilfe gut überstehen.
Es ist schon eine besondere Situation, in einer Zeit, in der Abstandhalten und Distanz so wichtig geworden sind, den Kindern dennoch Wärme und Zuversicht zu vermitteln. Wir betreuen zurzeit etwa neun Kinder von Eltern, die dringend in ihrem Job gebraucht werden, und merken jeden Tag, wie sehr gerade in dieser Zeit die Kinder uns brauchen, und wir sind gerne für sie da.
Aber auch die Kinder, die zuhause bleiben müssen, sollen von uns bedacht werden. Über die Gruppe vom Eltern-Café werden für die Kinder Geburtstagsgrüße übermittelt, Geschichten vorgelesen, Geräusche-Memory und Bastelideen an die Kinder versendet. Wir hoffen so, ein wenig Freude und Ablenkung in den Alltag der Kinder zu bringen. (Wenn es noch Eltern gibt, die nicht in dieser Gruppe sind, bitte im Kindergarten anrufen! Wir helfen Ihnen gerne weiter!)
Wann wir wieder in den normalen Betrieb gehen, wissen wir leider noch nicht! Täglich verfolgen wir mit Spannung die Informationen, die das Ministerium bekannt gibt. Sobald es Veränderungen gibt, die wichtig für Sie als Eltern sind, geben wir auch diese über die oben genannte Gruppe weiter. Über Telefon und E-Mail können Sie uns erreichen. Der Kindergarten ist von 7:00 – 14:30 Uhr geöffnet. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben.
Mit lieben Grüßen
das gesamte Team „Kinderreich“

Die Zeit nutzen ...

... das haben wir getan. Im Beet vor dem Kindergarten musste dringend etwas getan werden. So haben Stephan Schnautz und ich unsere Ideen umgesetzt. Platten wurden als Weg verlegt, Unkraut wurde entfernt und die tollen Balken aus dem Gemeindehaus, die vom Umbau noch übrig waren, wurden als Beetumrandung verwendet. Viel Arbeit, die sich aber gelohnt hat!
Ein besonderer Dank an Stephan Schnautz, denn ohne seine Hilfe wäre das alles nicht möglich gewesen.
Wir sind sehr froh, dass wir ihn haben!
Silke Angenendt

GEBURTSTAGE IM JUNI

Du allein kennst
das Herz
aller Menschenkinder.

1. Könige 8, 39

Allen, die im Juni, im Juli und im August Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM JULI

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19, 7

Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!
Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie Frau Dywicki unter der Telefonnummer 998660 (mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zuhause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

GEBURTSTAGE IM AUGUST

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139, 14

Liebe Seniorinnen und Senioren,
das Presbyterium musste schweren Herzens beschließen, die Einladungen zu den Seniorenfeiern aus Kostengründen ab sofort nicht mehr per Post zu verschicken. Stattdessen wird im Gemeindebrief im März bzw. September eine besondere Einladung abgedruckt zusammen mit einem Anmeldeabschnitt, der im Gemeindebüro abgegeben werden kann. Alternativ können Sie sich wie bisher auch telefonisch anmelden.
Wir hoffen auf Ihr Verständnis und vertrauen darauf, dass Sie immer rechtzeitig informiert sind, damit Sie Ihre Feiern nicht verpassen.

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Gott spricht: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen,
den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

Psalm 32, 8

In unserer Gemeinde sind getauft worden:

Durch die Liebe diene einer dem anderen.

Galater 5, 13

Aus unserer Gemeinde sind getraut worden:

BEERDIGUNGEN

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!

Danz-Bröcking
BESTATTUNGEN
Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges
(0 20 53) 33 93
sonnenscheinohg@me.com
www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Gemeindebüro
Fabienne Blum
Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges
Telefon: 02053 7363
Fax: 02053 3763
E-Mail: gemeindebuero.neviges@kkva.de
Öffnungszeiten Di + Do 9:00 – 12:00 Uhr
Do 14:30 – 17:30 Uhr
Mo + Mi + Fr geschlossen
Bankverbindung
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Evangelisches Verwaltungsamt
Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 97010
Sachbearbeiterin Beatrix Zaremba
Telefon: 02104 9701165
E-Mail: zaremba@kkva.de
Friedhofsverwaltung Antje Littawe
Lortzingstraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 965448
E-Mail: friedhof@kkva.de

Pfarrer
I. Bezirk
Pfarrer Detlef Gruber
Buchenstraße 14
Telefon: 02053 2917
E-Mail: detlef.gruber@ekir.de
Sprechstunde Fr 9:30 – 10:30 Uhr
Buchenstraße 14

Die Pfarrstelle im II. Bezirk ist zurzeit nicht besetzt.

Kirchenmusik
Jürgen Benninghoven
Telefon: 0202 555281
Anna Levina-Mejeritski
Telefon: 0174 9050086
Martin Stürtzer
Telefon: 0202 60944315

Jugendleiter
René Görtz
CVJM-Büro | Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7886
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rgoertz@cvjm-neviges.de
Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Küster & Hausmeister
Stadtkirche Birgit Dywicki
Telefon: 02053 998660
Gemeindehaus Stephan Schnautz
Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr
Mobil: 01578 5025660

Kindertagesstätte
Siebeneicker Straße 6
Leitung Silke Angenendt
Telefon: 02053 2281
E-Mail: kindergarten@ev-kirche-neviges.de

Städt. Evangelische Grundschule
Telefon: 02053 424290
Internet: www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 1110111

Bergische Diakonie
Pflege zu Hause gGmbH
Noldestraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 800570
E-Mail: info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de
Stadtteilzentrum Neviges
Lohbachstraße 30
Telefon: 02053 425311
Velberter Tafel für Niederberg
Schaesbergstraße 2 – 4
Leitung Renate Zanjani
Telefon: 0163 4777500
Ausgabezeiten Do 12:30 – 14:30 Uhr

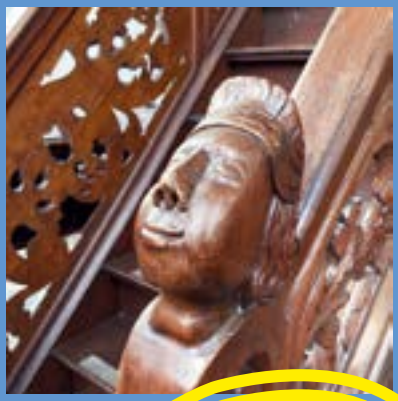
Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten, vertrauen Sie Deutschlands größtem Makler für Wohnimmobilien.*

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit der Nr. 1!*

02051 315-6430

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert
ImmobilienCenter

*Immobilienmanager, Ausgabe 09/2019



800 Jahre Kirche in Neviges